

# ZUKUNFTS- MARKT 65PLUS

Dienstleistungen für Senioren entwickeln  
und umsetzen

## PROJEKTTEAM

**Prof. Dr. Bärbel Kracke** - *Projektleiterin*

**Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund** - *Projektleiterin*

**Dr. Astrid Körner** - *Projektmitarbeiterin*

**Nicole Fuchs** - *Projektmitarbeiterin*

**Jonas Dirlam** - *Studentischer Mitarbeiter*

**Julia Engert** - *Studentische Mitarbeiterin*

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21037 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Zielgruppenanalyse Zertifikatsstudium Zukunftsmarkt 65plus Erwartungen und Hintergründe potentieller Teilnehmerinnen und Teilnehmer

---

### Zusammenfassung

Im Rahmen der Zielgruppenanalyse wurde eine Befragung zur Charakterisierung potentieller TeilnehmerInnen des geplanten berufsbegleitenden Studienangebots „Zukunftsmarkt 65plus: Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ durchgeführt. Es wurden sowohl Studierende verschiedener Fachrichtungen (u. a. Psychologie, Erziehungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften) als auch Nicht-Studierende (u. a. Mitarbeiter der Diakonie Ostthüringen, Befragung in Wartezimmern von Ärzten) befragt. Bei der Befragung standen für die Studiungsgestaltung zentrale Merkmale im Fokus wie die Erwartungen der Befragten an den Aufbau, die Gestaltung und Finanzierung von beruflichen Weiterbildungsangeboten sowie an die Inhalte des geplanten Weiterbildungsstudiums. Zudem wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach ihren Intentionen und Zielen, die sie allgemein mit weiterbildenden Studienangeboten sowie mit dem geplanten Studium verbinden, gefragt. Außerdem wurden Informationen zur Lebenssituation und zu den bisherigen Lern- und Weiterbildungserfahrungen der Befragten erhoben.

Zu den zentralen Ergebnissen der Befragung gehören:

- Die befragten Studierenden konnten sich im Mittel gut vorstellen, später an einem berufsbegleitenden Weiterbildungsangebot teilzunehmen. Bei den Nicht-Studierenden fiel das Interesse an einem Weiterbildungsstudium demgegenüber etwas geringer aus. Das Interesse an einem Weiterbildungsstudium zum Thema ZM65plus war in beiden Gruppen geringer.
- Studierende und Nicht-Studierende verbinden ähnliche Ziele mit berufsbegleitenden Weiterbildungsangeboten. Hierzu zählen vor allem die eigenen beruflichen Chancen zu verbessern, das eigene Fachwissen zu erweitern und sich persönlich weiterzubilden. Nicht-Studierende erwarteten jedoch weniger konkrete berufliche Entwicklungen von einem weiterbildenden Studium (z. B. berufl. Wiedereinstieg, neuen Arbeitsplatz finden). Studierende konnten sich auch eher vorstellen als Nicht-Studierende, dass solche mit konkreten beruflichen Veränderungen verbundenen Ziele durch ein Studium ZM65plus realisiert werden können. Unabhängig von den Unterschieden wurde in beiden Gruppen am stärksten der Erweiterung des eigenen Fachwissens und der persönlichen Weiterbildung im Rahmen eines Studienangebots ZM65plus zugestimmt.
- Als mögliche Hindernisse, an einem Weiterbildungsstudium ZM65plus teilzunehmen, wurden von den Befragten vor allem mögliche Probleme bei der Finanzierung, einer zu großen beruflichen Belastung sowie fehlende Vereinbarkeit mit Familie und Freizeit gesehen.
- Sowohl Studierende als auch Nicht-Studierende können sich im Mittel vorstellen, 9 Stunden pro Woche für ein weiterbildendes Studium aufzubringen. Das Studium sollte für die Mehrheit der befragten zudem zwischen 1 und 2 Jahren dauern und mindestens ein Zertifikat vermitteln. Die Befragten wären zudem im Schnitt bereit rund 480 Euro pro Semester zu bezahlen.
- Nicht-Studierende bevorzugen eher eine traditionelle Studiungsgestaltung (z. B. reines Präsenzstudium sowie regelmäßig, wöchentliche oder Blockveranstaltungen statt Präsenzphasen am Wochenende). Studierende können sich eher als Nicht-Studierende eine Kombination von Präsenz- und Selbststudienzeiten sowie Wochenendveranstaltungen

vorstellen. Hinsichtlich möglicher Lehr- und Lernformen bevorzugten Befragte aus beiden Gruppen eher traditionelle Formate (z. B. Vorlesungen und Seminare, Gruppenarbeiten während der Präsenzphase) als computergestützte und im Fernunterricht verwendete Formate.

- Inhaltlich erwarten die Befragten in beiden Gruppen von Weiterbildungsstudienangeboten vor allem einen hohen Praxisbezug der Inhalte, Erfahrungsaustausch mit ExpertInnen und die Vermittlung interdisziplinären Wissens. Bezogen auf die Inhalte eines Weiterbildungsstudiums ZM65plus sahen die Befragten vor allem Inhalte rund um das Thema Alter und Altern (z. B. psychologische und soziologische Kenntnisse, medizinisch-klinisches Hintergrundwissen) als wichtig an. Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Hintergründe sowie Wissen zur Existenzgründung wurden hingegen als weniger zentral eingeschätzt.

## **Erhebung und Stichprobe**

### **Studierende**

Die studentische Stichprobe umfasste  $N = 249$  Studierende. Die Erhebung erfolgte vor oder nach Veranstaltungen (drei Vorlesungen, vier Seminare und eine Informationsveranstaltung) in den Fachbereichen Erziehungswissenschaften, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften (insgesamt 230 studentische TeilnehmerInnen). Die Fragebögen wurden jeweils vor Ort ausgefüllt und umgehend eingesammelt, mit einer Ausnahme. Im Rahmen eines Seminars wurden die Fragebögen zu Hause ausgefüllt und zur nächsten Sitzung eingesammelt. Zusätzlich zu den Erhebungen in den Vorlesungen und Seminaren wurden zudem Personen in Wartezimmern von Ärzten (ein Haus-, Haut- und Frauenarzt bzw. -ärztin) sowie Teilnehmer einer Chorprobe befragt (19 studentische Teilnehmer).

Von den 249 Personen mussten für die Analysen zwei Fälle ausgeschlossen werden, da diese Personen mehr als die Hälfte des Fragebogens nicht ausgefüllt hatten. Die endgültige Stichprobe betrug daher 247 Personen. Von den Befragten war die Mehrheit weiblich (81.7%). Im Mittel waren die Studierenden 24 Jahre alt ( $M = 23.8$ ,  $SD = 3.2$ , Altersrange = 18–39). Etwa die Hälfte der Befragten (53.2%) studierte Erziehungswissenschaften, 15% Betriebswirtschaftslehre, 24.9% Psychologie und 6.9% ein anderes Fach. Die Mehrheit der Befragten strebte einen „Master of Science“ (40.9%) oder einen „Bachelor of Arts“ (37.9%) als Abschluss an. Ein „Master of Arts“ war für 15.5%, ein „Bachelor of Science“ für 3.9% der angestrebte Abschluss (anderer Abschluss: 1.7%). Die Fachsemesterzahl reichte von einem bis zu 22 Semestern, wobei sich der Großteil der befragten Studierenden im zweiten (51.6%), vierten (19.4%) oder sechsten (10.8%) Semester befand.

### **Nicht-Studierende**

Die Stichprobe der Nicht-Studierenden umfasste  $N = 83$  Befragte. Zum einen wurden Mitarbeiter der Altenhilfeeinrichtungen der Diakonie Ostthüringen befragt (50 Personen). Hierzu wurden die Fragebögen durch die Leiter der jeweiligen Einrichtung ausgegeben und später wieder eingesammelt. Zum anderen wurden Personen in Wartezimmern von Ärzten (ein Haus-, Haut- und Frauenarzt bzw. -ärztin; 29 Personen) sowie Teilnehmer einer Chorprobe befragt (4 Personen).

Von den 83 Personen mussten für die Analysen 10 Fälle ausgeschlossen werden, da diese Personen mehr als die Hälfte des Fragebogens nicht ausgefüllt hatten. Die endgültige Stichprobe betrug daher 73 Personen. Von den Befragten war die Mehrheit weiblich (80.8%). Im Mittel waren die Teilnehmer etwa 39 Jahre alt ( $M = 38.8$ ,  $SD = 11.2$ , Altersrange = 24–60).

## Erwartungen an die Gestaltung des Studiums

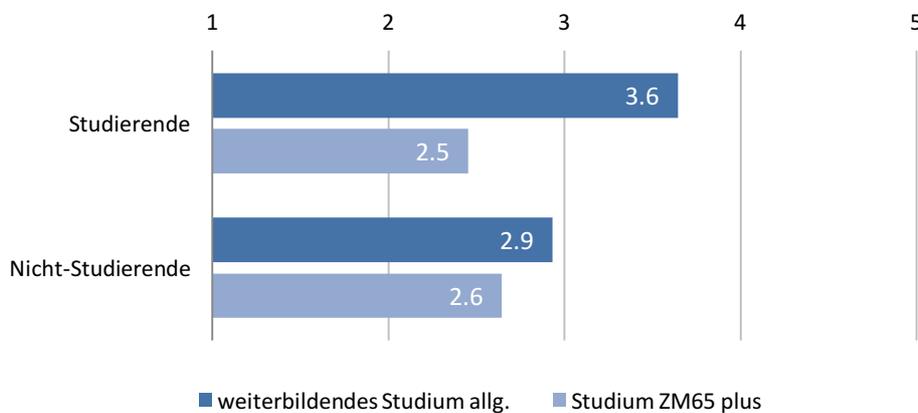
### Intentionen

Die TeilnehmerInnen wurden gefragt, ob sie sich vorstellen könnten, in der Zukunft ein weiterbildendes Studium aufzunehmen. Dabei wurde sowohl ihr Interesse an einem weiterbildenden Angebot im Allgemeinen als auch an einem Studium ZM65plus erfragt. In Hinblick auf ein weiterbildendes Studienangebot im Allgemeinen konnten sich die Studierenden eher vorstellen ein Weiterbildungsstudium zu besuchen ( $M = 3.6, SD = 1.1$ ) als Nicht-Studierende ( $M = 2.9, SD = 1.5$ ). Dieser Unterschied ist auch statistisch bedeutsam ( $t = 3.765, p < .001$ ).

Insgesamt gaben 40.5% der befragten Studierenden an, dass sie sich ein solches Studium vorstellen können, weitere 21.5%, dass sie sich dies sogar „sehr gut“ vorstellen könnten (100 bzw. 53 Befragte). Bei den Nicht-Studierenden waren es im Vergleich dazu 6.8% bzw. 27.4% (5 bzw. 20 Befragte).

Das Interesse an einem Weiterbildungsstudium zum Thema ZM65plus fiel demgegenüber in beiden Gruppen geringer aus (Studierende:  $M = 2.5, SD = 1.1$ ; Nicht-Studierende:  $M = 2.6, SD = 1.3$ ) und der Unterschied zwischen beiden Gruppen war nicht statistisch bedeutsam ( $t = -1.271, n. s.$ ). Bei den Studierenden konnten sich lediglich 18.6% „gut“ und nur 2.4% „sehr gut“ vorstellen, ein solches Studium zu besuchen (46 bzw. 6 Befragte). Bei den Nicht-Studierenden waren es 16.4% und 9.6% (12 bzw. 7 Befragte).

**Abb. 1:** Intention an einem weiterbildenden Studium allgemein und am Studium ZM65plus teilzunehmen



**Frage:** Könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft ein weiterbildendes Studium an einer Hochschule zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ zu besuchen? (1 „gar nicht“, 5 „sehr gut“)

## Ziele

Die Studierenden und Nicht-Studierenden wurden zunächst nach der Bedeutsamkeit unterschiedlicher Ziele, die sie mit einem weiterbildenden Studium verbinden, gefragt (Tab. 1). Unter den vorgegebenen Zielen wurde in beiden Gruppen den Zielen „meine beruflichen Chancen zu verbessern“, „mein Fachwissen zu erweitern und zu vertiefen“ und „um sich persönlich weiterzubilden“ am stärksten zugestimmt. Hierbei unterschieden sich beide Gruppen auch nicht in ihrer Zustimmung. Signifikante Unterschiede zeigten sich demgegenüber für Ziele, die mit konkreten beruflichen Entwicklungen assoziiert sind – „einen (neuen) Arbeitsplatz oder Job zu finden“, „mich selbstständig zu machen“, „mich für den Wiedereinstieg in den Beruf zu qualifizieren“ und „ein konkretes berufliches Projekt vorzubereiten“. Hier stimmten Studierende durchweg stärker zu als Nicht-Studierende.

**Tab. 1:** Mit einem weiterbildenden Studium verbundene Ziele (weiß unterlegt) und die Möglichkeit deren Erreichung im Rahmen eines Studiums ZM65plus (grau unterlegt)

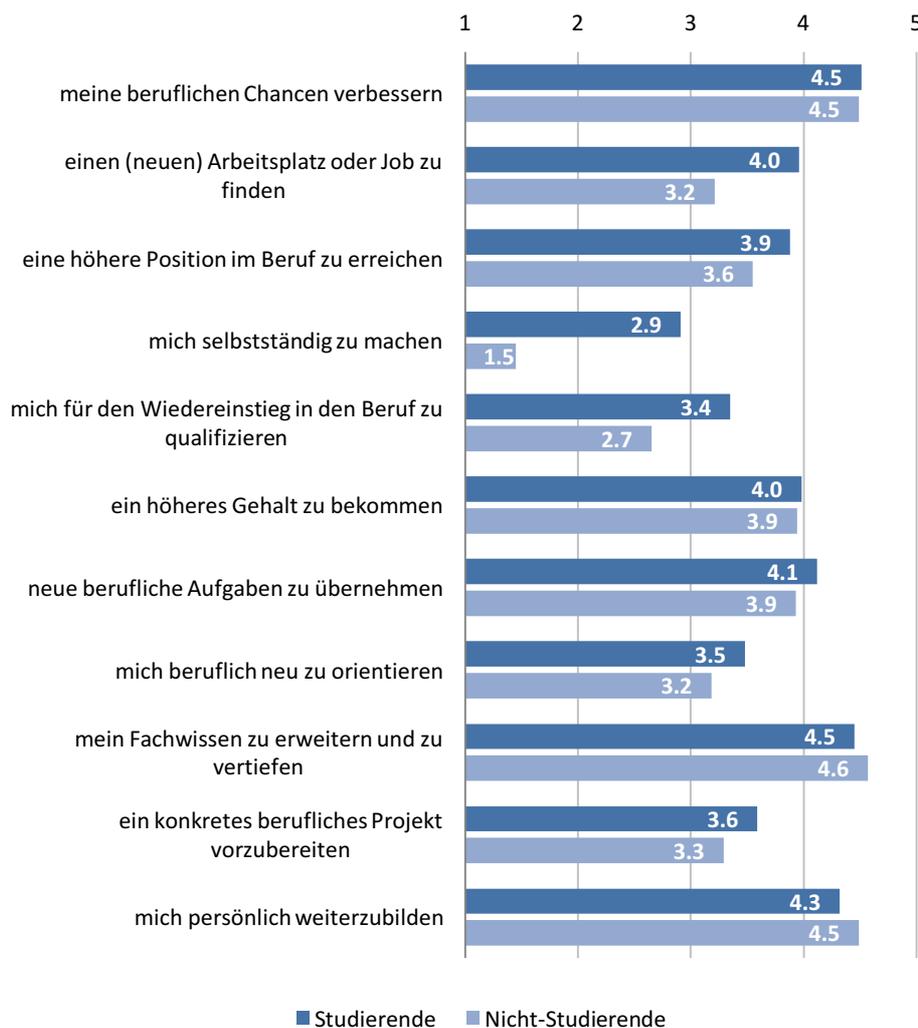
	Studierende <i>M (SD)</i>	Nicht- Studierende <i>M (SD)</i>	Mittelwerts- unterschied <i>p</i> -Wert
meine beruflichen Chancen verbessern	4.51 (0.66)	4.49 (0.80)	n. s.
	2.97 (1.12)	3.15 (1.54)	n. s.
einen (neuen) Arbeitsplatz oder Job zu finden	3.96 (0.91)	3.21 (1.46)	***
	3.24 (1.11)	2.74 (1.45)	**
eine höhere Position im Beruf zu erreichen	3.88 (0.97)	3.55 (1.41)	n. s.
	2.68 (1.11)	2.62 (1.49)	n. s.
mich selbstständig zu machen	2.91 (1.29)	1.45 (0.85)	***
	2.66 (1.26)	1.69 (1.06)	***
mich für den Wiedereinstieg in den Beruf zu qualifizieren	3.35 (1.18)	2.65 (1.57)	***
	2.63 (1.13)	2.05 (1.31)	***
ein höheres Gehalt zu bekommen	3.98 (0.88)	3.94 (1.21)	n. s.
	2.65 (1.15)	2.90 (1.49)	n. s.
neue berufliche Aufgaben zu übernehmen	4.12 (0.88)	3.93 (1.07)	n. s.
	3.61 (1.15)	3.22 (1.40)	*
mich beruflich neu zu orientieren	3.48 (1.07)	3.18 (1.37)	n. s.
	3.47 (1.18)	2.96 (1.51)	*
mein Fachwissen zu erweitern und zu vertiefen	4.45 (0.79)	4.57 (0.67)	n. s.
	3.76 (1.10)	3.66 (1.45)	n. s.
ein konkretes berufliches Projekt vorzubereiten	3.59 (1.03)	3.29 (1.13)	***
	3.25 (1.20)	2.59 (1.24)	***
mich persönlich weiterzubilden	4.32 (0.82)	4.49 (0.72)	n. s.
	3.67 (1.14)	3.78 (1.29)	n. s.

**Anmerkung:** Mittelwertsvergleiche mittels multipler T-Tests; \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ , n. s. nicht signifikant

Später wurden die StudienteilnehmerInnen gefragt, inwieweit ihrer Meinung nach ein Studium ZM65plus ermöglichen würde, die vorgegebenen Ziele zu erreichen. In beiden Gruppen konnten sich die Befragten vorstellen, dass ein solches Studium am ehesten nützlich für die Ziele „mein Fachwissen zu erweitern und zu vertiefen“ und „mich persönlich weiterzubilden“ wäre. Die größten Unterschiede zwischen der Bedeutsamkeit von Zielen im Allgemeinen und der Erreichung dieser Ziele durch ein Studienangebot ZM65plus ergaben sich in beiden Gruppen für die karrierebezogenen Ziele „meine beruflichen Chancen verbessern“, „ein höheres Gehalt zu bekommen“ und „eine höhere berufliche Position im Beruf zu erreichen“ (Abb. 2 & 3).

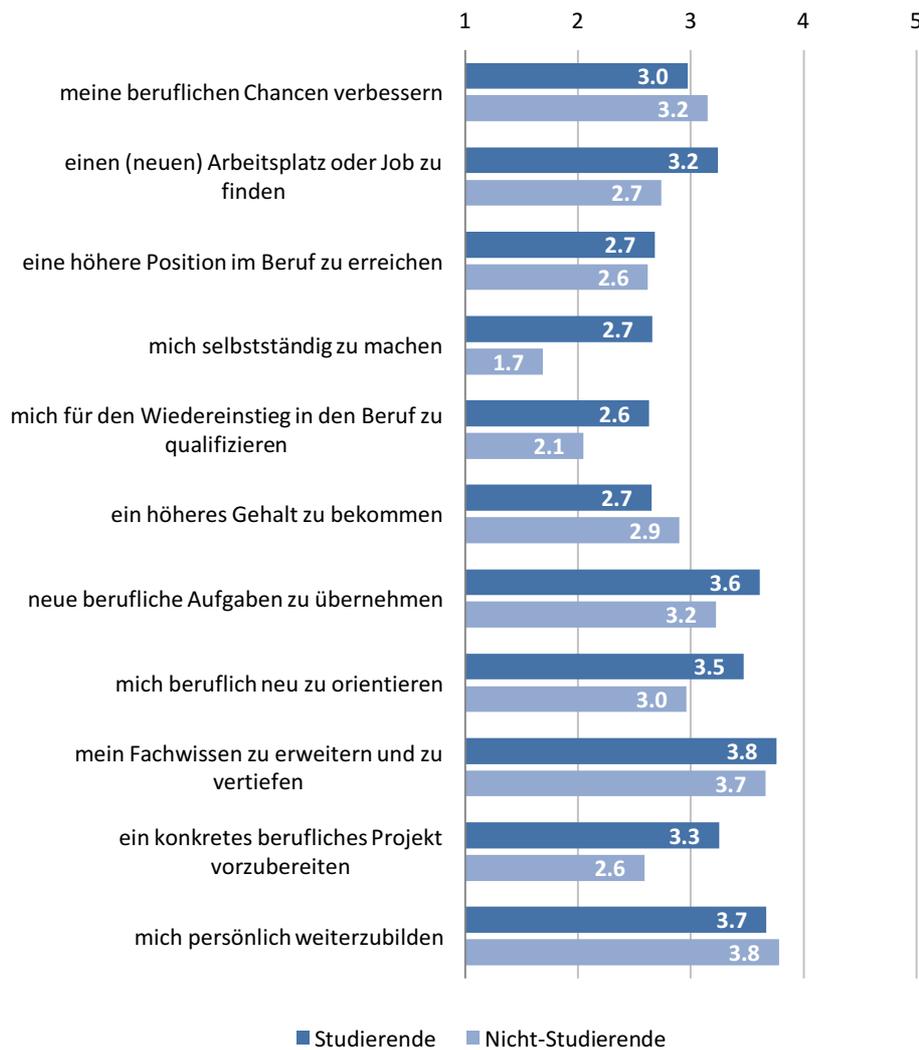
Signifikante Unterschiede zwischen den beiden Gruppen fanden sich erneut in den mit konkreten beruflichen Veränderungen verbundenen Zielen (neuer Job, Selbständigkeit, Wiedereinstieg, konkretes berufliches Projekt). Die Studierenden stimmten diesen Zielen nicht nur allgemein stärker zu, sondern konnten sich auch eher vorstellen, dass diese durch ein Studium ZM65plus eher realisiert werden können. Des Weiteren fanden sich Unterschiede für die Ziele „neue berufliche Aufgaben zu übernehmen“ und „sich beruflich neu zu orientieren“. Auch hier stimmten Studierende stärker zu, dass ein Studium ZM65plus bei der Erreichung dieser nützlich sein könnte, als Nicht-Studierende.

**Abb. 2:** Ziele bezogen auf ein allgemeines weiterbildendes Angebot



**Frage:** Wie wichtig wären Ihnen folgende Ziele bei der Entscheidung, eine berufliche Weiterbildung aufzunehmen? (1 „sehr wichtig“, 5 „gar nicht wichtig“)

**Abb. 3:** Ziele bezogen auf das Studium ZM65plus



**Frage:** Inwieweit könnte Ihrer Meinung nach ein Weiterbildungsstudium zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ für die Erreichung folgender Ziele nützlich sein? (1 „sehr wichtig“, 5 „gar nicht wichtig“)

### Hindernisse

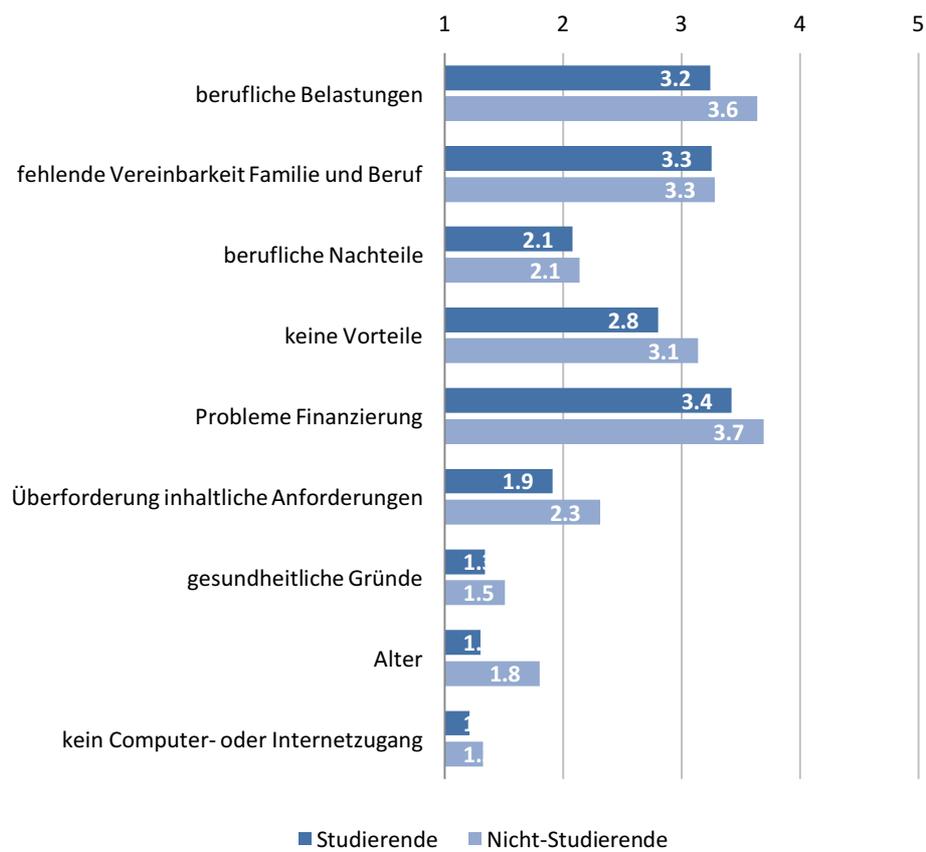
Neben den mit einem Studium ZM65plus verbundenen Zielen wurden die StudienteilnehmerInnen auch nach möglichen Gründen und Hindernissen, die gegen eine Teilnahme an einem solchen Studium sprechen, gefragt. Auch hier gab es nur wenige Unterschiede zwischen beiden Gruppen. Sowohl Studierende und Nicht-Studierende stimmten von den aufgelisteten Hindernissen am stärksten möglichen Problemen bei der Finanzierung, einer zu großen beruflichen Belastung sowie der fehlenden Vereinbarkeit mit Familie und Freizeit zu (Tab. 2, Abb. 4). Fehlender Internet- oder Computerzugang, gesundheitliche Gründe und auch Alter wurden generell kaum als Gründe gegen eine Teilnahme gesehen, auch wenn Nicht-Studierende der Aussage „In meinem Alter lohnt sich eine Weiterbildung nicht mehr.“ signifikant stärker zustimmten. Nicht-Studierende stimmten auch eher zu, dass sie sich den inhaltlichen Anforderungen möglicherweise nicht gewachsen sehen. Insgesamt blieb aber auch hier die Zustimmung gegenüber den anderen Hindernissen, insbesondere Finanzierung und berufliche Belastung, zurück.

**Tab. 2:** Gründe, die gegen die Teilnahme an einem Studium ZM65plus sprechen

	Studierende <i>M (SD)</i>	Nicht- Studierende <i>M (SD)</i>	Mittelwerts- unterschied <i>p</i> -Wert
Die Belastung durch berufliche Pflichten ist zu groß.	3.24 (1.12)	3.64 (1.17)	**
Die Vereinbarkeit mit Familie und Freizeit ist nicht gegeben.	3.25 (1.17)	3.28 (1.45)	n. s.
Ich befürchte berufliche Nachteile durch ein Studium.	2.08 (1.05)	2.14 (1.29)	n. s.
Ich sehe für mich keine Vorteile durch ein solches Studium.	2.80 (1.32)	3.14 (1.46)	n. s.
Ich sehe Probleme bei der Finanzierung eines solchen Studiums.	3.42 (1.16)	3.69 (1.39)	n. s.
Ich fühle mich den inhaltlichen Anforderungen nicht gewachsen.	1.91 (0.96)	2.31 (1.22)	*
Ich bin aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage.	1.34 (0.76)	1.51 (0.91)	n. s.
In meinem Alter lohnt sich eine Weiterbildung nicht mehr.	1.30 (0.73)	1.80 (1.22)	**
Ich habe keinen Computer- oder Internetzugang.	1.21 (0.71)	1.32 (0.95)	n. s.

**Anmerkung:** Anmerkung: Mittelwertsvergleiche mittels multipler T-Tests; \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , n. s. nicht signifikant

**Abb. 4:** Gründe, die gegen die Teilnahme an einem Studium ZM65plus sprechen



**Frage:** Und welche Gründe sprechen gegen die Aufnahme eines solchen Studiums? Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (1 „trifft gar nicht zu“, 5 „trifft sehr zu“)

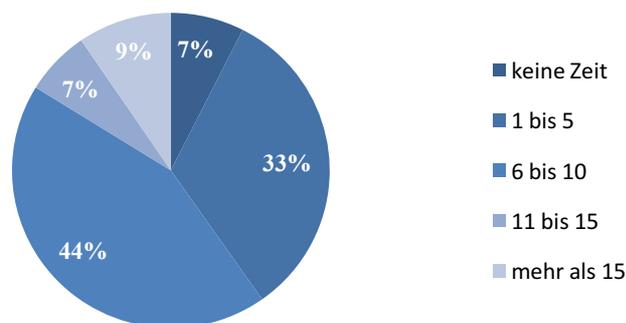
## Rahmenbedingungen

### Zeit für ein weiterbildendes Studium

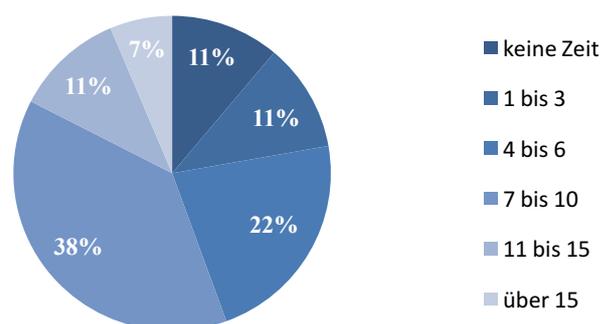
Gefragt danach, wie viele Stunden pro Woche für ein weiterbildendes Studium aufgebracht werden könnten, ergaben sich kaum Unterschiede zwischen beiden Gruppen. Sowohl die Studierenden ( $M = 9.2$ ,  $SD = 5.6$ ), als auch die Nicht-Studierenden ( $M = 8.6$ ,  $SD = 5.16$ ) berichteten im Mittel, dass sie rund neun Stunden pro Woche aufwenden könnten. Bei den Studierenden variierten die Angaben zwischen zwei bis hin zu 40 Stunden pro Woche, bei den Nicht-Studierenden zwischen einer bis 30 Stunden. Der Anteil der Befragten, die gar keine Zeit für ein weiterbildendes Studium aufwenden könnten, betrug bei den Studierenden 7.5%, bei den Nicht-Studierenden 11.1%.

**Abb. 5:** Wöchentliche Zeit, die für ein weiterbildendes Studium aufgebracht werden könnte (in Stunden)

#### Studierende



#### Nicht-Studierende

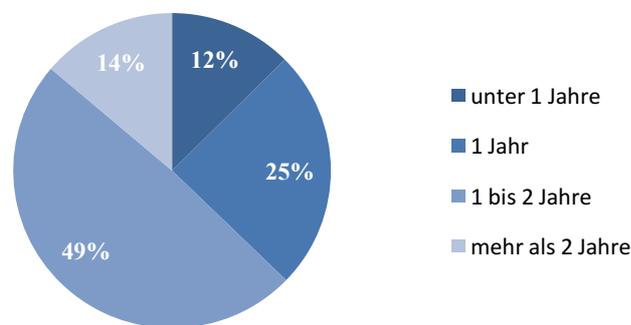


**Frage:** Was denken Sie, wie viel Zeit bliebe Ihnen im Durchschnitt pro Woche für ein berufsbegleitendes Studium (z. B. für die selbständige Bearbeitung von Lerntexten und Studieninhalten, Bearbeitung von Aufgaben etc.)?

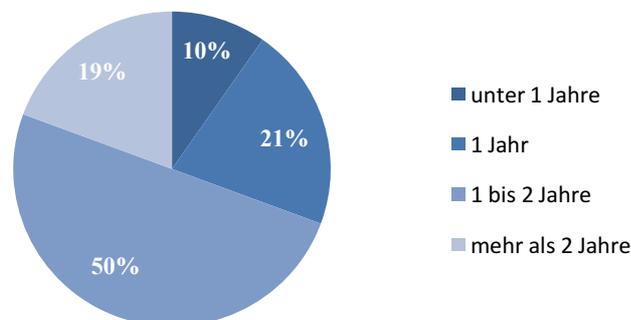
Gefragt nach der Dauer, die ein berufsbegleitendes Studium ganz allgemein haben dürfte, um attraktiv zu sein, gab in beiden Gruppen etwa die Hälfte der Befragten an, dass sie sich ein Weiterbildungsstudium zwischen 1 bis 2 Jahren vorstellen könnten. Bei den Studierenden konnten sich 14%, bei den Nicht-Studierenden 19% ein Studium von mehr als zwei Jahren vorstellen, 37% bzw. 31% hingegen bis maximal ein Jahr (Abb. 6). Für beide Gruppen lag die mittlere Länge bei rund 20 Monaten (Studierende:  $M = 20.1$ ,  $SD = 10.1$ ; Nicht-Studierende:  $M = 23.0$ ,  $SD = 12.8$ ;  $t = -1.880$ , n.s.)

**Abb. 6:** Erwartungen an die Dauer eines Weiterbildungsstudiums im Allgemeinen

**Studierende**



**Nicht-Studierende**



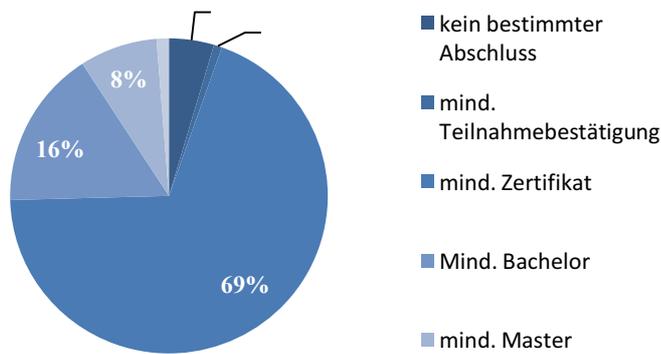
**Frage:** Wie lange dürfte ein berufsbegleitendes Studium maximal dauern, damit es für Sie attraktiv ist?

Bezogen auf einen Abschluss, den man von einem Studium ZM65plus erwarten würde, gab in beiden Gruppen die Mehrheit an, dass das Studium mindestens einen Zertifikatsabschluss ermöglichen sollte (Abb. 7). Bei den Studierenden betraf dies 55.2%, bei den Nicht-Studierenden sogar 69.2% der Befragten. Bei den höheren Abschlüssen gab es Unterschiede zwischen den Studierenden und Nicht-Studierenden. So gaben 30% der Nicht-Studierenden an, dass das Studium mind. einen Bachelorabschluss bieten sollte. Ein Masterabschluss hingegen war für weniger Befragte bedeutsam (1.5%). Bei den Studierenden waren es nur 16.3%, die einen Bachelor erwarteten, aber dafür 7.9% mindestens einen Masterabschluss.

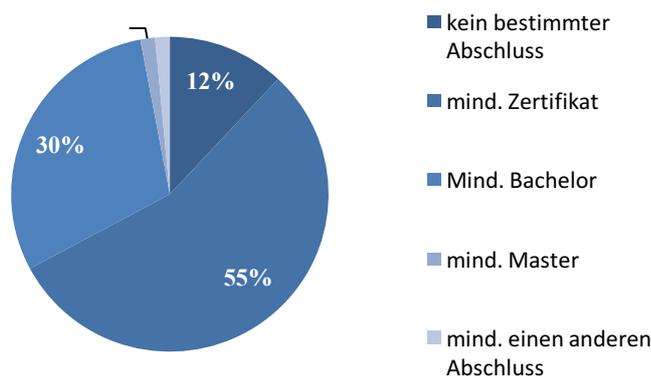
Diese Unterschiede zwischen den Studierenden und Nicht-Studierenden wurden auch statistisch signifikant,  $\chi^2(1, N = 307) = 15.06, p = .01$ , wobei insbesondere die unterschiedliche Bedeutsamkeit des Bachelorabschlusses ins Gewicht fällt.

**Abb. 7:** Erwartungen an den Abschluss eines Studiums ZM65plus.

**Studierende**



**Nicht-Studierende**



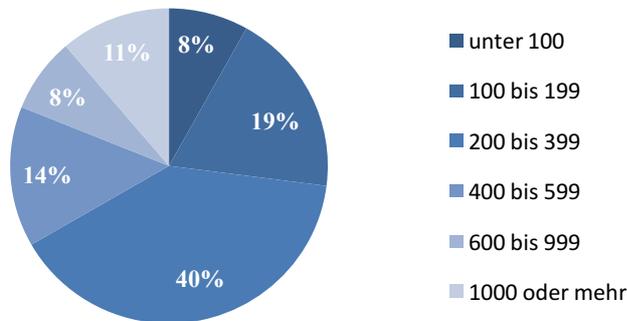
**Frage:** Welchen Abschluss würden Sie von einem solchen Studium erwarten, damit eine Teilnahme für Sie in Frage kommt?

Die StudienteilnehmerInnen wurden auch danach gefragt, wie viel sie bereit wären pro Semester für ein berufsbegleitendes Studium im Allgemeinen zu investieren. Die Verteilung der Antworten ist in beiden Gruppen ähnlich (Abb. 8). Sowohl Studierende als auch Nicht-Studierende gaben im Mittel an, dass sie rund 480 Euro pro Semester ausgeben würden (Studierende:  $M = 480.65$ ,  $SD = 880.74$ ; Nicht-Studierende:  $M = 477.12$ ,  $SD = 549.84$ ;  $t = 0.027$ , n. s.)

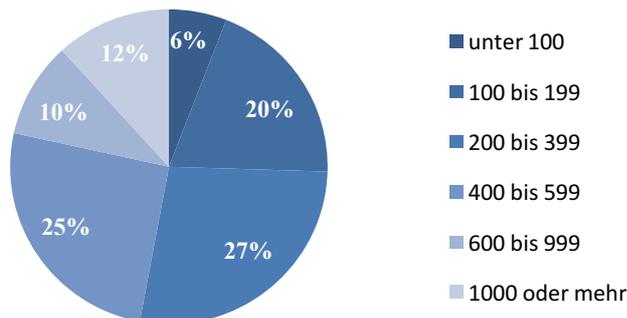
Zudem berichteten in beiden Gruppen rund ein Viertel der befragten Personen, dass sich die Kosten unter 200 Euro pro Semester belaufen sollten (Studierende: 27.0%, Nicht-Studierende: 25.5%) zu bezahlen. Lediglich rund 20% wären bereit, 600 Euro oder mehr pro Semester (Studierende: 19.0%; Nicht-Studierende: 21.6%) zu bezahlen.

**Abb. 8:** Verteilung der Kosten, die die Studierenden für ein Weiterbildungsstudium aufbringen würden

**Studierende**



**Nicht-Studierende**



**Frage:** Welchen Geldbetrag wären Sie maximal bereit für ein berufsbegleitendes Studium pro Semester (d. h. pro 6 Monate) zu investieren?

### Studiumsgestaltung

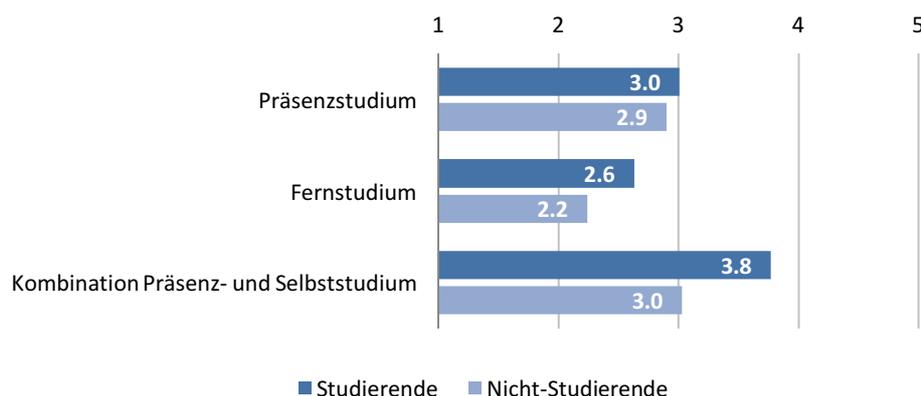
Gefragt danach, wie ein berufsbegleitendes Studium generell gestaltet werden sollte, damit die Befragten sich eine Teilnahme vorstellen können, favorisierten die Studierenden im Mittel eine Kombination aus Präsenz- und Selbststudium. Die Beschränkung auf ein Präsenzstudium oder ein Fernstudium erlangte dagegen weniger Zustimmung (Tab. 3, Abb. 9). Nicht-Studierende stimmten ebenfalls einer Kombination aus Präsenz- und Selbststudium am stärksten zu, die Zustimmung fiel aber signifikant geringer aus als bei den Studierenden. Außerdem fiel die Zustimmung für ein reines Präsenzstudium nicht unwesentlich geringer aus. Nicht-Studierende konnten sich auch weniger gut ein Fernstudium vorstellen als Studierende. Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen war jedoch vergleichsweise gering.

**Tab. 3:** Erwartungen an die Studiumsgestaltung

	Studierende <i>M (SD)</i>	Nicht- Studierende <i>M (SD)</i>	Mittelwerts- unterschied <i>p</i> -Wert
als reines Präsenzstudium	3.01 (1.23)	2.90 (1.37)	n. s.
als reines Fernstudium	2.63 (1.16)	2.24 (1.40)	*
als Kombination aus Präsenz- und internetbasierten Selbststudienphasen	3.77 (1.04)	3.03 (1.41)	***

**Anmerkung:** \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ , n. s. nicht signifikant

**Abb. 9:** Erwartungen an die Studiumsgestaltung



**Frage:** Wie müsste ein Studium gestaltet sein, damit Sie teilnehmen könnten? Würden sie teilnehmen, wenn das Studium folgendermaßen gestaltet wäre...? (1 „sicher nicht“, 5 „sicher ja“).

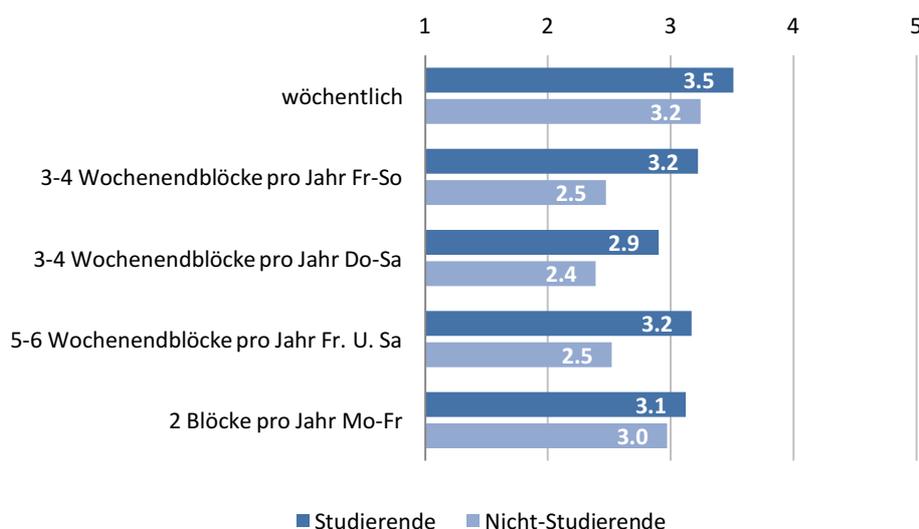
Die Befragten wurden auch gefragt, ob sie sich eine Teilnahme an einem Studium vorstellen könnten, wenn die Präsenzphasen in Form von regelmäßigen, wöchentlichen Veranstaltungen oder unterschiedlichen Varianten von Blockveranstaltungen stattfinden (Tab. 4, Abb. 10). In beiden Gruppen wurde hierbei der regelmäßigen, wöchentlichen Gestaltung zugestimmt. Für die Studierenden fanden sich für die restlichen Varianten kaum Unterschiede. Nicht-Studierende erachteten die Varianten mit Wochenendblöcken jedoch als weniger attraktiv und unterschieden sich hierbei auch signifikant von den Studierenden.

**Tab. 4:** Erwartung an die zeitliche Gestaltung

	Studierende	Nicht-Studierende	Mittelwerts- unterschied
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>	<i>p</i> -Wert
Regelmäßig wöchentlich (2-4 Stunden pro Woche)	3.51 (1.25)	3.24 (1.56)	n. s.
3-4 Wochenendblöcke pro Jahr à 3 Tage (Freitag bis Sonntag)	3.22 (1.26)	2.47 (1.46)	***
3-4 Wochenendblöcke pro Jahr à 3 Tage (Donnerstag bis Samstag)	2.90 (1.14)	2.39 (1.34)	**
5-6 Wochenendblöcke pro Jahr à 2 Tage (Freitag, Samstag)	3.17 (1.23)	2.52 (1.41)	**
In Form von 2 Blockwochen pro Jahr (Montag bis Freitag)	3.12 (1.29)	2.97 (1.56)	n. s.

**Anmerkung:** \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ , n. s. nicht signifikant

**Abb. 10:** Erwartung an die zeitliche Gestaltung



**Frage:** Könnten Sie sich vorstellen, an einem Studium teilzunehmen, wenn die Präsenzzeiten wie folgt verteilt sind...? (1 „sicher nicht“, 5 „sicher ja“).

### Lehr- und Lernformate

Befragt nach den Präferenzen für bestimmte Lehr- und Lernformate von berufsbegleitenden Studienangeboten bewerteten sowohl die Studierenden als auch die Nicht-Studierenden insbesondere Vorlesungen und Seminare, praktische Übungen und Gruppenarbeiten während der Präsenzphase als für sie geeignet (Tab. 5, Abb. 11). Formate, die in computergestütztem Lernen oder Formate, die im Fernunterricht Anwendung finden, erhielten in beiden Gruppen hingegen geringere Zustimmung. Die Zustimmung innerhalb der Nicht-Studierenden fiel dabei noch geringer aus als bei den Studierenden und unterschied sich signifikant für die Formate: Pod-/Videocast, Virtuelle Seminare und Tutorien, Chats/Instant Messaging und Wikis/Blogs. Auch für Übungen zur Lösung praktischer Probleme fanden sich Gruppenunterschiede. Die Zustimmung war in beiden Gruppen hoch, jedoch noch etwas höher bei den Studierenden als bei den Nicht-Studierenden.

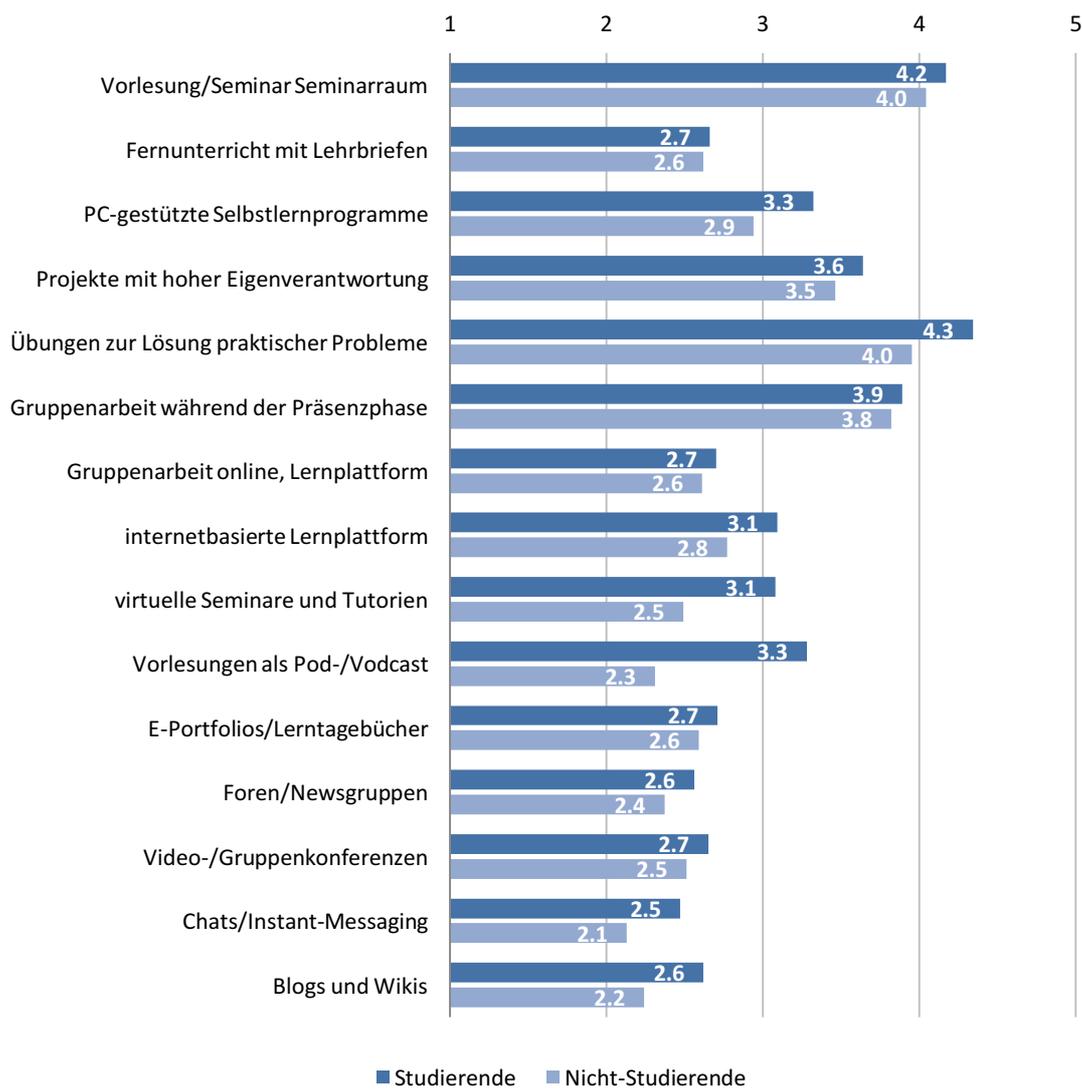
Die Bekanntheit der verschiedenen Lehrformen war in den beiden Gruppen größtenteils vergleichbar. Ausnahmen fanden sich beim Fernunterricht mit Lehrbriefen, den deutlich mehr Studierende nicht kannten (27.5%) als Nicht-Studierende (8.2%), sowie Vorlesungen als Pod-/Vodcast, die bei den Nicht-Studierenden (15.1%) weniger bekannt waren als bei den Studierenden (8.5%).

**Tabelle 5:** Erwartungen an die Lern- und Lehrformen.

	Studierende	Nicht-Studierende	Mittelwerts- unterschied	Anteil unbekannt in %
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>	<i>p</i> -Wert	<i>(Studierende/ Nicht- Studierende)</i>
Vorlesungen und Seminare im Seminarraum	4.17 (0.86)	4.04 (1.24)	n. s.	0 / 0
Fernunterricht mit Lehrbriefen	2.66 (1.16)	2.62 (1.35)	n. s.	27.5 / 8.2
Computergestützte Selbstlernprogramme	3.32 (1.18)	2.94 (1.47)	n. s.	6.9 / 4.1
Lehrangebote als Projekte (allein oder in Gruppen) mit hoher Eigenverantwortung	3.64 (0.99)	3.46 (1.28)	n. s.	0.8 / 1.4
Übungen zur Lösung praktischer Probleme	4.34 (0.73)	3.95 (1.22)	*	2.4 / 2.7
Zusammenarbeit mit anderen Studierenden an einer gemeinsamen Aufgabe während der Präsenzphasen	3.89 (1.03)	3.82 (1.37)	n. s.	1.2 / 5.5
Zusammenarbeit mit anderen Studierenden an einer gemeinsamen Aufgabe online, über eine Lernplattform	2.70 (1.13)	2.61 (1.41)	n. s.	7.3 / 5.5
Internetbasierte Lernplattformen	3.09 (1.10)	2.77 (1.48)	n. s.	4.0 / 6.8
Virtuelle Seminare und Tutorien	3.08 (1.23)	2.49 (1.42)	**	12.1 / 13.7
Vorlesungen als Pod-/Vodcast	3.28 (1.26)	2.31 (1.38)	***	8.5 / 15.1
E-Portfolios/Lerntagebücher	2.71 (1.12)	2.59 (1.28)	n. s.	19.8 / 15.1
Foren/Newsgrroups	2.56 (1.06)	2.37 (1.26)	n. s.	11.7 / 11.0
Video-/Gruppenkonferenzen	2.65 (1.05)	2.51 (1.21)	n. s.	9.7 / 6.8
Chats/Instant Messaging	2.47 (1.09)	2.13 (1.20)	*	6.1 / 8.2
Blogs und Wikis	2.62 (1.10)	2.24 (1.26)	*	6.5 / 9.6

**Anmerkung:** \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ , n. s. nicht signifikant

**Abb. 11:** Erwartungen an die Lern- und Lehrformen



**Frage:** Im Rahmen von beruflichen Weiterbildungen können ganz unterschiedliche Studienformate zum Einsatz kommen. Bitte sagen Sie uns, inwieweit Sie denken, dass Sie mit diesen Formaten gut lernen können. (1 „gar nicht“, 5 „sehr gut“)

### **Themen und Inhalte von weiterbildenden Studienangeboten und des Studiums ZM65plus**

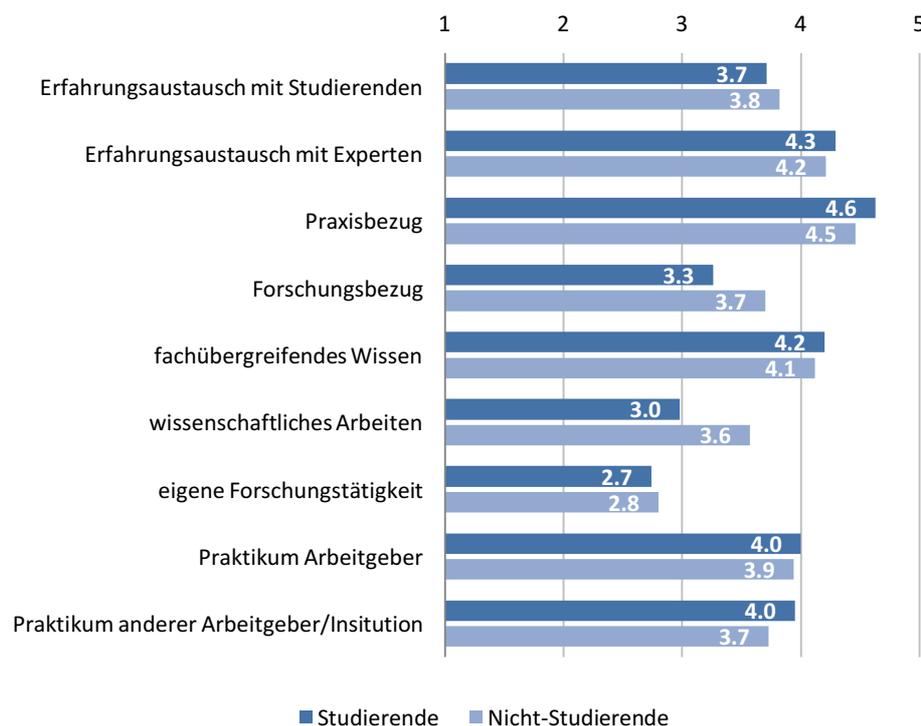
Neben den Erwartungen an die formale Gestaltung wurden die StudienteilnehmerInnen auch nach den Erwartungen an die inhaltliche und thematische Ausgestaltung erfragt. Bezogen auf ein weiterbildendes Studium im Allgemeinen erwarten sich sowohl Studierende als auch Nicht-Studierende vor allem einen hohen Praxisbezug der Inhalte. Ebenso wichtig ist ihnen der Erfahrungsaustausch mit ExpertInnen oder die Vermittlung interdisziplinären Wissens. Als weniger wichtig wurde hingegen die eigene Forschungstätigkeit bewertet (Tab. 6, Abb. 12). Studierenden war zudem ein inhaltlicher Forschungsbezug und wissenschaftliches Arbeiten signifikant weniger bedeutsam als Nicht-Studierenden.

**Tab. 6:** Erwartungen an die Inhalte eines weiterbildenden Studiums

	Studierende	Nicht-Studierende	Mittelwerts- unterschied
	<i>M (SD)</i>	<i>M (SD)</i>	<i>p</i> -Wert
Erfahrungsaustausch mit anderen Studierenden	3.71 (0.97)	3.82 (1.12)	n. s.
Erfahrungsaustausch mit ExpertInnen	4.29 (0.79)	4.21 (0.90)	n. s.
Praxisbezug der Inhalte	4.63 (0.72)	4.46 (0.95)	n. s.
Forschungsbezug der Inhalte	3.26 (1.02)	3.70 (1.10)	**
Vermittlung von fachübergreifendem Wissen	4.20 (0.71)	4.12 (0.87)	n. s.
Kenntnisse und Methoden des wissenschaftl. Arbeitens	2.98 (1.06)	3.57 (1.10)	***
Möglichkeit für eigene Forschungstätigkeit	2.74 (1.14)	2.80 (1.35)	n. s.
Praktikum/berufspraktische Tätigkeit beim eigenen Arbeitgeber (z.B. Anwendung im Berufsalltag)	4.00 (0.92)	3.94 (1.17)	n. s.
Praktikum/berufspraktische Tätigkeit bei einem anderen Arbeitgeber/bei einer anderen Institution o.a.	3.95 (0.92)	3.73 (1.30)	n. s.

**Anmerkung:** \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ , n. s. nicht signifikant

**Abb. 12:** Erwartungen an die Inhalte eines weiterbildenden Studiums



**Frage:** Man kann unterschiedliche Erwartungen an ein weiterbildendes Studium an einer Hochschule haben.  
Wie wichtig wären Ihnen folgende Aspekte? (1 „gar nicht wichtig“, 5 „sehr wichtig“)

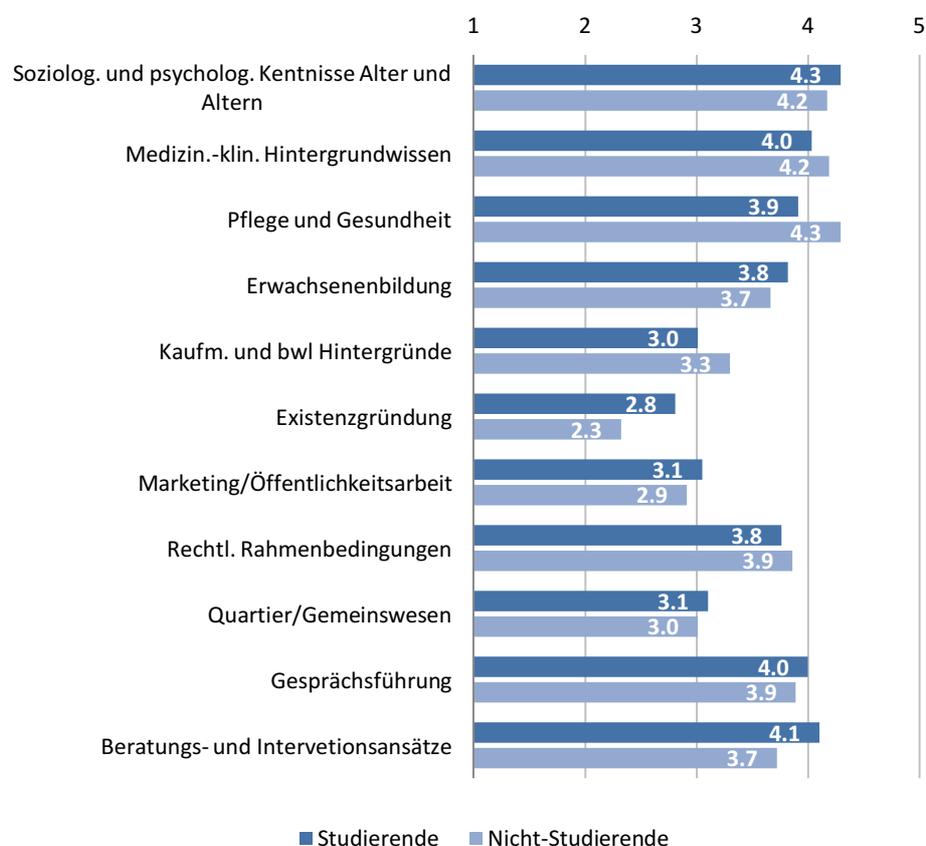
Bezogen auf die Bedeutsamkeit verschiedener Themen und Inhalte des geplanten Studienangebots ZM65plus erachteten sowohl Studierende als auch Nicht-Studierende Inhalte rund um das Thema Alter und Altern wie die Vermittlung von soziologischen und psychologischen Kenntnissen oder medizinisch-klinisches Hintergrundwissen als bedeutsam (Tab. 7, Abb. 13). Kaufmännische, betriebswirtschaftliche Aspekte wurden hingegen in beiden Gruppen als weniger wichtig bewertet. Insbesondere das Thema Existenzgründung wird von Nicht-Studierenden als wenig bedeutsam eingeschätzt. Hierbei unterscheiden sie sich auch signifikant von Studierenden. Nicht-Studierende bewerteten auch Beratungs- und Interventionsansätze signifikant weniger bedeutsam als Studierende. Für sie war hingegen das Thema Pflege und Gesundheit wichtiger als für Nicht-Studierende.

**Tab. 7:** Erwartungen an die thematischen Inhalte des geplanten Studiums ZM65plus

	Studierende <i>M (SD)</i>	Nicht- Studierende <i>M (SD)</i>	Mittelwerts- unterschied <i>p-Wert</i>
Soziologische und psychologische Kenntnisse zum Thema Alter und Altern	4.29 (0.91)	4.17 (1.08)	n. s.
Medizin.-klinisches Hintergrundwissen zum Thema Altern	4.03 (0.99)	4.19 (0.97)	n. s.
Pflege und Gesundheit	3.91 (1.03)	4.29 (0.90)	**
Konzepte der Erwachsenenbildung	3.82 (1.00)	3.66 (1.09)	n. s.
Kaufmänn. und betriebswirtschaftliche Hintergründe	3.01 (1.12)	3.30 (1.40)	n. s.
Existenzgründung	2.81 (1.16)	2.32 (1.31)	**
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	3.05 (1.13)	2.91 (1.36)	n. s.
Rechtliche Rahmenbedingungen	3.76 (1.03)	3.86 (1.29)	n. s.
Quartier/Gemeinwesen	3.10 (1.04)	3.01 (1.28)	n. s.
Gesprächsführung und Beratungstechniken	4.00 (1.06)	3.89 (1.22)	n. s.
Beratungs- und Interventionsansätze	4.10 (0.99)	3.72 (1.37)	*

**Anmerkung:** \*  $p < ,05$ , \*\*  $p < ,01$ , \*\*\*  $p < ,001$ , n. s. nicht signifikant

**Abb. 13:** Erwartungen an die thematischen Inhalte des geplanten Studiums ZM65plus



**Frage:** „Wie wichtig wäre Ihnen die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen zu folgenden Themen und Inhalten im Rahmen eines Studiums zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen?“ (1 „gar nicht wichtig“, 5 „sehr wichtig“).

## Die Entwicklung eines berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiums Zukunftsmarkt 65plus: Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

kaum eine Person macht heutzutage ihr ganzes Leben lang beruflich dasselbe. Viele Menschen bilden sich weiter, übernehmen neue Aufgaben oder orientieren sich sogar ganz neu. Auch Hochschulen bieten für Personen mit und ohne Abitur Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung.

An der Universität Jena wird zurzeit ein Weiterbildungsstudium entwickelt, der TeilnehmerInnen dazu befähigen soll, Angebote und Dienstleistungen für die Generation 65plus zu entwickeln und diese erfolgreich in eine unternehmerische Tätigkeit (z. B. Existenzgründung oder Ausbau bestehender Angebote) umzusetzen.

Für die Entwicklung dieses Studienangebots brauchen wir Ihre Hilfe. Im Folgenden finden Sie Fragen zu Erwartungen an Inhalte, Aufbau und Gestaltung von beruflichen Weiterbildungen. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit, um diese zu beantworten.

- Die Teilnahme ist **freiwillig** und Ihre Angaben werden selbstverständlich **anonym** behandelt.
- Die meisten Fragen können Sie durch **Ankreuzen des zutreffenden Kästchens** beantworten. Verwenden Sie ansonsten bitte **Druckbuchstaben**.
- Es gibt keine richtige oder falsche Antwort, sondern es zählt **Ihre persönliche Meinung**.

**Für Rückfragen stehen wir gern unter 03641-9 45919 oder [astrid.koerner@uni-jena.de](mailto:astrid.koerner@uni-jena.de) zur Verfügung.**

**Zu Beginn möchten wir Sie bitten, einige Fragen zu Ihrer Person zu beantworten.**

### 1. Wie alt sind Sie?

\_\_ \_\_ Jahre

### 2. Sind Sie ...?

weiblich

männlich

### 3. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

ich und \_\_ \_\_ weitere Person(en)

ich lebe allein

### 4. Wie viele Personen in Ihrem Haushalt gehören der folgenden Altersgruppe an?

\_\_ \_\_ unter 6 Jahre

keine

\_\_ \_\_ zwischen 6 und 18 Jahre

keine

**Im Folgenden sind wir an Ihrer Meinung zu beruflichen Weiterbildungen im Allgemeinen sowie zu dem geplanten Weiterbildungsstudium zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ interessiert.**

*Mit beruflicher Weiterbildung bzw. einem Weiterbildungsstudium meinen wir eine Bildungsmaßnahme, die auf den im Studium oder im Beruf erworbenen Kenntnissen aufbaut und diese meist in eine spezielle Richtung vertieft.*

**5. Haben Sie bereits eine berufliche Weiterbildung/ein weiterbildendes Studium besucht? Falls ja, um welche Art von Weiterbildung handelte es sich?**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> bisher keine berufliche Weiterbildung besucht                         | <input type="checkbox"/> berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule (Zertifikat) |
| <input type="checkbox"/> innerbetriebliche Fortbildung   | <input type="checkbox"/> eine andere Weiterbildung, und zwar                              |
| <input type="checkbox"/> berufliche Weiterbildung (z. B. IHK-Abschluss)                        | _____   |
| <input type="checkbox"/> berufsbegleitendes Studium an einer Hochschule (Bachelor oder Master) |   |

**6. Auf welchen Wegen haben Sie bisher von Weiterbildungsangeboten erfahren bzw. welche Wege haben Sie selbst genutzt, um Weiterbildungsangebote zu suchen? (Mehrfachnennungen sind möglich)**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ich war bisher nicht an Weiterbildungen interessiert. | <input type="checkbox"/> Internetseiten von Anbietern             |
| <input type="checkbox"/> Arbeitgeber   | <input type="checkbox"/> soziale Netzwerke (z. B. Facebook, XING) |
| <input type="checkbox"/> Kollegen  | <input type="checkbox"/> allgemein Internet/Suchmaschinen         |
| <input type="checkbox"/> Familie und Freunde                                   | <input type="checkbox"/> eine andere Quelle, und zwar:            |
| <input type="checkbox"/> Fachzeitschriften                                     | _____   |

**7. Wie wichtig wären Ihnen folgende Ziele bei der Entscheidung, eine berufliche Weiterbildung aufzunehmen?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
meine berufliche Chancen zu verbessern	<input type="checkbox"/>				
einen (neuen) Arbeitsplatz oder Job zu finden	<input type="checkbox"/>				
eine höhere Position im Beruf zu erreichen	<input type="checkbox"/>				
mich selbstständig zu machen	<input type="checkbox"/>				
mich für den Wiedereinstieg in den Beruf zu qualifizieren	<input type="checkbox"/>				
ein höheres Gehalt zu bekommen	<input type="checkbox"/>				
neue berufliche Aufgaben zu übernehmen	<input type="checkbox"/>				
mich beruflich neu zu orientieren	<input type="checkbox"/>				
mein Fachwissen zu erweitern und zu vertiefen	<input type="checkbox"/>				
ein konkretes berufliches Projekt vorzubereiten	<input type="checkbox"/>				
mich persönlich weiterzubilden	<input type="checkbox"/>				
ein anderes Ziel, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>				

**8. Könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft ein weiterbildendes Studium an einer Hochschule zu besuchen?**

- |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| nein, gar nicht          | eher nicht               | teils, teils             | eher ja                  | ja, sehr gut             |
| <input type="checkbox"/> |

**9. Man kann unterschiedliche Erwartungen an ein weiterbildendes Studium an einer Hochschule haben. Wie wichtig wären Ihnen folgende Aspekte?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
Erfahrungsaustausch mit anderen Studierenden	<input type="checkbox"/>				
Erfahrungsaustausch mit ExpertInnen	<input type="checkbox"/>				
Praxisbezug der Inhalte	<input type="checkbox"/>				
Forschungsbezug der Inhalte	<input type="checkbox"/>				
Vermittlung von fachübergreifendem Wissen	<input type="checkbox"/>				
Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	<input type="checkbox"/>				
Möglichkeit für eigene Forschungstätigkeit	<input type="checkbox"/>				
Praktikum/berufspraktische Tätigkeit beim eigenen Arbeitgeber (z. B. Anwendung im Berufsalltag)	<input type="checkbox"/>				
Praktikum/berufspraktische Tätigkeit bei einem anderen Arbeitgeber/bei einer anderen Institution o. ä.	<input type="checkbox"/>				

**10. Wie viele Stunden wenden Sie im Laufe einer Woche durchschnittlich für folgende Tätigkeiten auf?**

Erwerbstätigkeit/Ausbildung	ca. ___ Stunden pro Woche
Betreuung des eigenen Kindes/der eigenen Kinder	ca. ___ Stunden pro Woche
Betreuung/Pflege von anderen Angehörigen oder Personen	ca. ___ Stunden pro Woche
ehrenamtliche Tätigkeiten	ca. ___ Stunden pro Woche

**11. Was denken Sie, wie viel Zeit bliebe Ihnen im Durchschnitt pro Woche für ein berufsbegleitendes Studium (z. B. für die selbständige Bearbeitung von Lerntexten und Studieninhalten, Bearbeitung von Aufgaben etc.)?**

ca. \_\_\_ Stunden pro Woche

**12. Wie müsste ein Studium gestaltet sein, damit Sie teilnehmen könnten? Würden Sie teilnehmen, wenn das Studium folgendermaßen gestaltet wäre:**

	sicher nicht		vielleicht		sicher ja
als reines Präsenzstudium (d. h. Studium vor Ort an einer Hochschule)	<input type="checkbox"/>				
als reines Fernstudium (d. h. ausschließlich Selbst- und Onlinestudium, keine Präsenzzeiten)	<input type="checkbox"/>				
als Kombination aus Präsenz- und internetbasierten Selbststudienphasen	<input type="checkbox"/>				

**13. Könnten Sie sich vorstellen, an einem Studium teilzunehmen, wenn die Präsenzzeiten (d. h. Lehrveranstaltungen vor Ort an der Hochschule) wie folgt verteilt sind:**

	sicher nicht		vielleicht		sicher ja
regelmäßig wöchentlich (2-4 Stunden pro Woche, mit Unterbrechung in den Semesterferien)	<input type="checkbox"/>				
3-4 Wochenendblöcke pro Jahr à 3 Tage (Freitag bis Sonntag)	<input type="checkbox"/>				
3-4 Wochenendblöcke pro Jahr à 3 Tage (Donnerstag bis Samstag)	<input type="checkbox"/>				
5-6 Wochenendblöcke pro Jahr à 2 Tage (Freitag, Samstag)	<input type="checkbox"/>				
in Form von 2 Blockwochen pro Jahr (Montag bis Freitag)	<input type="checkbox"/>				

**14. Wie lang dürfte ein berufsbegleitendes Studium maximal dauern, damit es für Sie attraktiv ist?**

\_\_ \_\_ Monate

**15. Im Rahmen von beruflichen Weiterbildungen können ganz unterschiedliche Studienformate zum Einsatz kommen. Bitte sagen Sie uns, inwieweit Sie denken, dass Sie mit diesen Formaten gut lernen können.**

	gar nicht		teils, teils		sehr gut	kenn ich nicht
Vorlesungen und Seminare im Seminarraum	<input type="checkbox"/>					
Fernunterricht mit Lehrbriefen	<input type="checkbox"/>					
Computergestützte Selbstlernprogramme	<input type="checkbox"/>					
Lehrangebote als Projekte (allein oder in Gruppen) mit hoher Eigenverantwortung	<input type="checkbox"/>					
Übungen zur Lösung praktischer Probleme	<input type="checkbox"/>					
Zusammenarbeit mit anderen Studierenden an einer gemeinsamen Aufgabe während der Präsenzphasen	<input type="checkbox"/>					
Zusammenarbeit mit anderen Studierenden an einer gemeinsamen Aufgabe online, über eine Lernplattform	<input type="checkbox"/>					
internetbasierte Lernplattformen	<input type="checkbox"/>					
virtuelle Seminare und Tutorien	<input type="checkbox"/>					
Vorlesungen als Pod-/Vodcast (d. h. als Audio- oder Videodatei)	<input type="checkbox"/>					
E-Portfolios/Lerntagebücher	<input type="checkbox"/>					
Foren/Newsgrups	<input type="checkbox"/>					
Video-/Gruppenkonferenzen	<input type="checkbox"/>					
Chats/Instant Messaging	<input type="checkbox"/>					
Blogs und Wikis	<input type="checkbox"/>					

**16. Wie wichtig wären Ihnen folgende Unterstützungsangebote im Rahmen eines Studiums an einer Hochschule?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
Beratung zur persönlichen Eignung für das Studium	<input type="checkbox"/>				
Beratung zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und privaten Verpflichtungen	<input type="checkbox"/>				
Betreuung bei Studienaufnahme (z. B. Einschreibung)	<input type="checkbox"/>				
Studieneinführung/Orientierungsveranstaltung	<input type="checkbox"/>				
Einführung in das Arbeiten mit internetbasierten Lernformaten	<input type="checkbox"/>				
Tutoren-/Mentoren (z. B. für organisatorischen Fragen)	<input type="checkbox"/>				

**17. Könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft ein weiterbildendes Studium zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ zu besuchen?**

nein, gar nicht       eher nicht       teils, teils       eher ja       ja, sehr gut

**18. Inwieweit könnte Ihrer Meinung nach ein Weiterbildungsstudium zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ für die Erreichung folgender Ziele nützlich sein?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
meine berufliche Chancen zu verbessern	<input type="checkbox"/>				
einen (neuen) Arbeitsplatz oder Job zu finden	<input type="checkbox"/>				
eine höhere Position im Beruf zu erreichen	<input type="checkbox"/>				
mich selbstständig zu machen	<input type="checkbox"/>				
mich für den Wiedereinstieg in den Beruf zu qualifizieren	<input type="checkbox"/>				
ein höheres Gehalt zu bekommen	<input type="checkbox"/>				
neue berufliche Aufgaben zu übernehmen	<input type="checkbox"/>				
mich beruflich neu zu orientieren	<input type="checkbox"/>				
mein Fachwissen zu erweitern und zu vertiefen	<input type="checkbox"/>				
ein konkretes berufliches Projekt vorzubereiten	<input type="checkbox"/>				
mich persönlich weiterzubilden	<input type="checkbox"/>				
ein anderes Ziel, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>				

**19. Können Sie weitere Gründe nennen, warum ein solches Weiterbildungsstudium für Sie sinnvoll wäre?**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**20. Und welche Gründe sprechen gegen die Aufnahme eines solchen Studiums? Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

	trifft gar nicht zu		teils, teils		trifft sehr zu
Die Belastung durch berufliche Pflichten ist zu groß.	<input type="checkbox"/>				
Die Vereinbarkeit mit Familie und Freizeit ist nicht gegeben.	<input type="checkbox"/>				
Ich befürchte berufliche Nachteile durch ein Studium.	<input type="checkbox"/>				
Ich sehe für mich keine Vorteile durch ein solches Studium.	<input type="checkbox"/>				
Ich sehe Probleme bei der Finanzierung eines solchen Studiums.	<input type="checkbox"/>				
Ich fühle mich den inhaltlichen Anforderungen nicht gewachsen.	<input type="checkbox"/>				
Ich bin aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage.	<input type="checkbox"/>				
In meinem Alter lohnt sich eine Weiterbildung nicht mehr.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe keine Erfahrung im Umgang mit Computern und Internet.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe keinen Computer- oder Internetzugang.	<input type="checkbox"/>				
andere Gründe, und zwar _____					

**21. Wie wichtig wäre Ihnen die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen zu folgenden Themen und Inhalten im Rahmen eines Studiums zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
Soziologische und psychologische Kenntnisse zum Thema Alter und Altern	<input type="checkbox"/>				
Medizinisch-klinisches Hintergrundwissen zum Thema Altern	<input type="checkbox"/>				
Pflege und Gesundheit	<input type="checkbox"/>				
Konzepte der Erwachsenenbildung	<input type="checkbox"/>				
Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Hintergründe	<input type="checkbox"/>				
Existenzgründung	<input type="checkbox"/>				
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>				
Rechtliche Rahmenbedingungen	<input type="checkbox"/>				
Quartier/Gemeinwesen	<input type="checkbox"/>				
Gesprächsführung und Beratungstechniken	<input type="checkbox"/>				
Beratungs- und Interventionsansätze	<input type="checkbox"/>				

**22. Gibt es weitere Themen und Inhalte, die Ihrer Meinung nach im Rahmen eines solchen Studienangebots vermittelt werden sollten?**

nein

ja, und zwar:

---



---



---

**23. Welchen Abschluss würden Sie von einem solchen Studium erwarten, damit eine Teilnahme für Sie in Frage kommt?**

keinen bestimmten Abschluss

mind. einen Bachelorabschluss

mind. eine Teilnahmebestätigung

mind. einen Masterabschluss

mind. ein Zertifikat

mind. einen anderen Abschluss, und zwar:

---

**24. Haben Sie darüber hinaus noch weitere Erwartungen an ein weiterbildendes Studium, die bisher noch nicht benannt wurden?**

nein

ja, und zwar:

---



---



---

**25. Wie würden Sie ein solches Studium finanzieren? (Mehrfachnennungen sind möglich)**

- durch eigene Erwerbstätigkeit
- durch finanzielle Rücklagen
- durch Einkommen der/des (Ehe-)Partnerin/Partners
- durch das Arbeitsamt (Arbeitsagentur oder ARGE)
- durch einen Studienkredit/Bildungskredit
- durch andere Möglichkeiten, und zwar \_\_\_\_\_
- durch ein Stipendium

**26. Welchen Geldbetrag wären Sie maximal bereit für ein berufsbegleitendes Studium pro Semester (d. h. pro 6 Monate) zu investieren?**

\_\_\_\_\_ Euro pro Semester

**27. Was denken Sie, inwieweit wäre Ihr Arbeitgeber bereit, Sie bei einem berufsbegleitenden Studium durch folgende Maßnahmen zu unterstützen?**

	gar nicht		teils, teils		völlig	betrifft mich nicht
unbezahlte Freistellung/zeitliche Flexibilisierung	<input type="checkbox"/>					
bezahlte Freistellung (Studienzeit wird als Arbeitszeit anerkannt)	<input type="checkbox"/>					
finanzielle Unterstützung (z. B. bei Studiengebühren)	<input type="checkbox"/>					
Anerkennung als Weiterbildung	<input type="checkbox"/>					

**Zum Abschluss möchten wir Sie bitten, noch einige Fragen zu Ihrer beruflichen Situation zu beantworten.**

**28. Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?**

- keinen Schulabschluss
- allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Abitur (Gymnasium bzw. EOS)
- Volks-/Hauptschulabschluss
- einen anderen Abschluss, und zwar \_\_\_\_\_
- Realschulabschluss/POS 10. Klasse
- Fachhochschulreife/Abschluss einer Fachoberschule

**29. Wie ist Ihre derzeitige Erwerbssituation? Sind Sie...**

- vollzeiterwerbstätig (mit mind. 35 Stunden pro Woche)
- Schüler/nach in Ausbildung/Student
- teilzeiterwerbstätig (mit weniger als 35 Stunden pro Woche)
- Rentner/Pensionär/Vorruhestand
- geringfügig beschäftigt (z. B. Minijob, 450€-Job)
- Hausfrau/-mann
- selbstständig
- Mutterschaft-, Erziehungsurlaub, Elternzeit
- erwerbsunfähig
- sonstiges, und zwar \_\_\_\_\_
- zur Zeit arbeitslos

**30. Welches Arbeitszeitmodell trifft auf Sie zu?**

- Ich bin nicht erwerbstätig.
- Nacht-/Schichtdienst
- feste Arbeitszeiten (z. B. 8 bis 17 Uhr)
- Arbeitszeitkonten
- flexible Arbeitszeiten/Gleitzeit
- ein anderes und zwar: \_\_\_\_\_
- Telearbeit /Home Office

**31. Welchen höchsten beruflichen Abschluss haben Sie?**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> noch in Ausbildung   | <input type="checkbox"/> Fachhochschulabschluss                  |
| <input type="checkbox"/> abgeschlossene beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre)                           | <input type="checkbox"/> Hochschulabschluss                      |
| <input type="checkbox"/> abgeschlossene beruflich-schulische Ausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule)         | <input type="checkbox"/> keinen beruflichen Abschluss            |
| <input type="checkbox"/> Abschluss an einer Fachschule, Meisterschule, Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie | <input type="checkbox"/> einen anderen Abschluss, und zwar _____ |

**32. Welche Ausbildung/welches Studium haben Sie abgeschlossen? Bitte notieren Sie die genaue Bezeichnung Ihres Ausbildungs- bzw. Studienabschlusses.**

*Falls Sie noch in Ausbildung sind, geben Sie bitte den Abschluss an, den Sie anstreben.*

abgeschlossenes Studium in/abgeschlossene Ausbildung zu:

\_\_\_\_\_

**33. Haben Sie noch einen weiteren beruflichen Abschluss?**

- nein  ja, und zwar \_\_\_\_\_

**34. In welchem Beruf sind Sie derzeit tätig und seit wann? Bitte notieren Sie die genaue Berufsbezeichnung und die Anzahl der Jahre, die Sie in diesem Beruf arbeiten.**

*Falls Sie derzeit nicht beruflich tätig sind, beziehen Sie die Antwort bitte auf Ihre letzte berufliche Tätigkeit.*

genaue Berufsbezeichnung: \_\_\_\_\_

Anzahl der Jahre: \_\_ \_\_

- Ich war noch nie erwerbstätig.

**Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Ihre Mithilfe schätzen wir sehr.  
Wenn Sie möchten, können Sie uns an dieser Stelle gern noch etwas zu der Studie mitteilen.**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wenn Sie Interesse an den Ergebnissen haben und/oder über die Entwicklung des Studienangebots informiert werden möchten, schreiben Sie uns eine Email ([astrid.koerner@uni-jena.de](mailto:astrid.koerner@uni-jena.de)) oder hinterlassen Sie Ihre Emailadresse bei Abgabe des Fragebogens (s. ausgelegte Liste). Gern können wir Sie auch über die geplante Erprobung einiger Studieninhalte im Rahmen kostenloser Einzelveranstaltungen informieren.

- Ja, ich habe Interesse an den Ergebnissen des Projekts und an Informationen zu der geplanten Erprobung des Studiums.

## Die Entwicklung eines berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiums Zukunftsmarkt 65plus: Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zurzeit wird an der FSU Jena ein Weiterbildungsstudium entwickelt, der TeilnehmerInnen dazu befähigen soll, Angebote und Dienstleistungen für die Generation 65plus zu entwickeln und diese erfolgreich in eine unternehmerische Tätigkeit (z. B. Existenzgründung oder Ausbau bestehender Angebote) umzusetzen.

Aus diesem Grund möchten wir die Erwartungen und Studienvoraussetzungen möglicher InteressentInnen von Weiterbildungsstudienangeboten an Hochschulen ermitteln. Auf den folgenden Seiten finden Sie Fragen zu Erwartungen an Inhalte, Aufbau und Gestaltung von beruflichen Weiterbildungen. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit, um diese zu beantworten, auch wenn für Sie ein solches Studium vielleicht (momentan) nicht in Frage kommt. Denn nur mit Ihrer Hilfe erhalten wir die nötigen Informationen zur optimalen Gestaltung des Studiums „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ sowie berufsbegleitender Studienangebote im Allgemeinen.

### Allgemeine Hinweise:

- Die Teilnahme ist **freiwillig**. Ihre Angaben werden **vertraulich** behandelt und **anonym** ausgewertet.
- Die meisten Fragen können Sie durch **Ankreuzen des zutreffenden Kästchens** beantworten.
- Für schriftliche Angaben verwenden Sie bitte **Druckbuchstaben**.
- Bei der Beantwortung der Fragen gibt es keine „richtige“ oder „falsche“ Angabe, uns geht es um **Ihre persönliche Meinung**.
- Bitte beantworten Sie, wenn möglich, alle Fragen. Sollten Sie bestimmte Fragen nicht beantworten können bzw. wollen, lassen Sie diese aus.

Für Rückfragen stehen wir gern unter 03641-9 45919 oder [astrid.koerner@uni-jena.de](mailto:astrid.koerner@uni-jena.de) zur Verfügung.

Zu Beginn möchten wir Sie bitten, einige Fragen zu Ihrer Person zu beantworten.

### 1. Wie alt sind Sie?

\_\_ \_\_ Jahre

### 2. Sind Sie ...?

weiblich

männlich

### 3. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

ich und \_\_ \_\_ weitere Person(en)

ich lebe allein

### 4. Wie viele Personen in Ihrem Haushalt gehören der folgenden Altersgruppe an?

\_\_ \_\_ unter 6 Jahre

keine

\_\_ \_\_ zwischen 6 und 18 Jahre

keine

**Im Folgenden sind wir an Ihrer Meinung zu beruflichen Weiterbildungen im Allgemeinen sowie zu dem geplanten Weiterbildungsstudium zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ interessiert.**

*Mit beruflicher Weiterbildung bzw. einem Weiterbildungsstudium meinen wir eine Bildungsmaßnahme, die auf den im Studium oder im Beruf erworbenen Kenntnissen aufbaut und diese meist in eine spezielle Richtung vertieft.*

**5. Haben Sie bereits eine berufliche Weiterbildung/ein weiterbildendes Studium besucht? Falls ja, um welche Art von Weiterbildung handelte es sich?**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> bisher keine berufliche Weiterbildung besucht                         | <input type="checkbox"/> berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule (Zertifikat) |
| <input type="checkbox"/> innerbetriebliche Fortbildung   | <input type="checkbox"/> eine andere Weiterbildung, und zwar _____                        |
| <input type="checkbox"/> berufliche Weiterbildung (z. B. IHK-Abschluss)                        |   |
| <input type="checkbox"/> berufsbegleitendes Studium an einer Hochschule (Bachelor oder Master) |   |

**6. Auf welchen Wegen haben Sie bisher von Weiterbildungsangebote erfahren bzw. welche Wege haben Sie selbst genutzt, um Weiterbildungsangebote zu suchen? (Mehrfachnennungen sind möglich.)**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ich war bisher nicht an Weiterbildungen interessiert. | <input type="checkbox"/> Internetseiten von Anbietern             |
| <input type="checkbox"/> Arbeitgeber   | <input type="checkbox"/> soziale Netzwerke (z. B. Facebook, XING) |
| <input type="checkbox"/> Kollegen  | <input type="checkbox"/> allgemein Internet/Suchmaschinen         |
| <input type="checkbox"/> Familie und Freunde                                   | <input type="checkbox"/> andere Quelle, und zwar: _____           |
| <input type="checkbox"/> Fachzeitschriften                                     |   |

**7. Wie wichtig wären Ihnen folgende Ziele bei der Entscheidung, eine berufliche Weiterbildung aufzunehmen?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
meine berufliche Chancen zu verbessern	<input type="checkbox"/>				
einen (neuen) Arbeitsplatz oder Job zu finden	<input type="checkbox"/>				
eine höhere Position im Beruf zu erreichen	<input type="checkbox"/>				
mich selbstständig zu machen	<input type="checkbox"/>				
mich für den Wiedereinstieg in den Beruf zu qualifizieren	<input type="checkbox"/>				
ein höheres Gehalt zu bekommen	<input type="checkbox"/>				
neue berufliche Aufgaben zu übernehmen	<input type="checkbox"/>				
mich beruflich neu zu orientieren	<input type="checkbox"/>				
mein Fachwissen zu erweitern und zu vertiefen	<input type="checkbox"/>				
ein konkretes berufliches Projekt vorzubereiten	<input type="checkbox"/>				
mich persönlich weiterzubilden	<input type="checkbox"/>				
ein anderes Ziel, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>				

**8. Könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft ein weiterbildendes Studium an einer Hochschule zu besuchen?**

- |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| nein, gar nicht          | eher nicht               | teils, teils             | eher ja                  | ja, sehr gut             |
| <input type="checkbox"/> |

**Falls Sie es sich vorstellen könnten, wann würden Sie ein solches Studium absolvieren?**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> parallel zu meinem jetzigen Studium | <input type="checkbox"/> nach meinem Studium/während der Berufstätigkeit |
|--|--|

**9. Man kann unterschiedliche Erwartungen an ein weiterbildendes Studium an einer Hochschule haben. Wie wichtig wären Ihnen folgende Aspekte?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
Erfahrungsaustausch mit anderen Studierenden	<input type="checkbox"/>				
Erfahrungsaustausch mit ExpertInnen	<input type="checkbox"/>				
Praxisbezug der Inhalte	<input type="checkbox"/>				
Forschungsbezug der Inhalte	<input type="checkbox"/>				
Vermittlung von fachübergreifendem Wissen	<input type="checkbox"/>				
Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	<input type="checkbox"/>				
Möglichkeit für eigene Forschungstätigkeit	<input type="checkbox"/>				
Praktikum/berufspraktische Tätigkeit beim eigenen Arbeitgeber (z. B. Anwendung im Berufsalltag)	<input type="checkbox"/>				
Praktikum/berufspraktische Tätigkeit bei einem anderen Arbeitgeber/bei einer anderen Institution o. ä.	<input type="checkbox"/>				

**10. Wie viele Stunden wenden Sie im Laufe einer Woche durchschnittlich für folgende Tätigkeiten auf?**

Studium	ca. ___ Stunden pro Woche
Betreuung des eigenen Kindes/der eigenen Kinder	ca. ___ Stunden pro Woche
Betreuung/Pflege von anderen Angehörigen oder Personen	ca. ___ Stunden pro Woche
ehrenamtliche Tätigkeiten	ca. ___ Stunden pro Woche
Erwerbstätigkeit	ca. ___ Stunden pro Woche

**11. Was denken Sie, wie viel Zeit bliebe Ihnen im Durchschnitt pro Woche für ein berufsbegleitendes Studium (z. B. für die selbständige Bearbeitung von Lerntexten und Studieninhalten, Bearbeitung von Aufgaben etc.)?**

ca. \_\_\_ Stunden pro Woche

**12. Wie müsste ein Studium gestaltet sein, damit Sie teilnehmen könnten? Würden Sie teilnehmen, wenn das Studium folgendermaßen gestaltet wäre:**

	sicher nicht		vielleicht		sicher ja
als reines Präsenzstudium (d. h. Studium vor Ort an einer Hochschule)	<input type="checkbox"/>				
als reines Fernstudium (d. h. ausschließlich Selbst- und Onlinestudium, keine Präsenzzeiten)	<input type="checkbox"/>				
als Kombination aus Präsenz- und internetbasierten Selbststudienphasen	<input type="checkbox"/>				

**13. Könnten Sie sich vorstellen, an einem Studium teilzunehmen, wenn die Präsenzzeiten (d. h. Lehrveranstaltungen vor Ort an der Hochschule) wie folgt verteilt sind:**

	sicher nicht		vielleicht		sicher ja
regelmäßig wöchentlich (2-4 Stunden pro Woche, mit Unterbrechung in den Semesterferien)	<input type="checkbox"/>				
3-4 Wochenendblöcke pro Jahr à 3 Tage (Freitag bis Sonntag)	<input type="checkbox"/>				
3-4 Wochenendblöcke pro Jahr à 3 Tage (Donnerstag bis Samstag)	<input type="checkbox"/>				
5-6 Wochenendblöcke pro Jahr à 2 Tage (Freitag, Samstag)	<input type="checkbox"/>				
in Form von 2 Blockwochen pro Jahr (Montag bis Freitag)	<input type="checkbox"/>				

**14. Wie lang dürfte ein berufsbegleitendes Studium maximal dauern, damit es für Sie attraktiv ist?**

\_\_ \_\_ Monate

**15. Im Rahmen von beruflichen Weiterbildungen können ganz unterschiedliche Studienformate zum Einsatz kommen. Bitte sagen Sie uns, inwieweit Sie denken, dass Sie mit diesen Formaten gut lernen können.**

	gar nicht		teils, teils		sehr gut	kenn ich nicht
Vorlesungen und Seminare im Seminarraum	<input type="checkbox"/>					
Fernunterricht mit Lehrbriefen	<input type="checkbox"/>					
Computergestützte Selbstlernprogramme	<input type="checkbox"/>					
Lehrangebote als Projekte (allein oder in Gruppen) mit hoher Eigenverantwortung	<input type="checkbox"/>					
Übungen zur Lösung praktischer Probleme	<input type="checkbox"/>					
Zusammenarbeit mit anderen Studierenden an einer gemeinsamen Aufgabe während der Präsenzphasen	<input type="checkbox"/>					
Zusammenarbeit mit anderen Studierenden an einer gemeinsamen Aufgabe online, über eine Lernplattform	<input type="checkbox"/>					
internetbasierte Lernplattformen	<input type="checkbox"/>					
virtuelle Seminare und Tutorien	<input type="checkbox"/>					
Vorlesungen als Pod-/Vodcast (d. h. als Audio- oder Videodatei)	<input type="checkbox"/>					
E-Portfolios/Lerntagebücher	<input type="checkbox"/>					
Foren/Newsgroups	<input type="checkbox"/>					
Video-/Gruppenkonferenzen	<input type="checkbox"/>					
Chats/Instant Messaging	<input type="checkbox"/>					
Blogs und Wikis	<input type="checkbox"/>					

**16. Wie wichtig wären Ihnen folgende Unterstützungsangebote im Rahmen eines Studiums an einer Hochschule?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
Beratung zur persönlichen Eignung für das Studium	<input type="checkbox"/>				
Beratung zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und privaten Verpflichtungen	<input type="checkbox"/>				
Betreuung bei Studienaufnahme (z. B. Einschreibung)	<input type="checkbox"/>				
Studieneinführung/Orientierungsveranstaltung	<input type="checkbox"/>				
Einführung in das Arbeiten mit internetbasierten Lernformaten	<input type="checkbox"/>				
Tutoren-/Mentoren (z. B. für organisatorischen Fragen)	<input type="checkbox"/>				

**17. Könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft ein weiterbildendes Studium zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ zu besuchen?**

nein, gar nicht       eher nicht       teils, teils       eher ja       ja, sehr gut

**18. Inwieweit könnte Ihrer Meinung nach ein Weiterbildungsstudium zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“ für die Erreichung folgender Ziele nützlich sein?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
meine berufliche Chancen zu verbessern	<input type="checkbox"/>				
einen (neuen) Arbeitsplatz oder Job zu finden	<input type="checkbox"/>				
eine höhere Position im Beruf zu erreichen	<input type="checkbox"/>				
mich selbstständig zu machen	<input type="checkbox"/>				
mich für den Wiedereinstieg in den Beruf zu qualifizieren	<input type="checkbox"/>				
ein höheres Gehalt zu bekommen	<input type="checkbox"/>				
neue berufliche Aufgaben zu übernehmen	<input type="checkbox"/>				
mich beruflich neu zu orientieren	<input type="checkbox"/>				
mein Fachwissen zu erweitern und zu vertiefen	<input type="checkbox"/>				
ein konkretes berufliches Projekt vorzubereiten	<input type="checkbox"/>				
mich persönlich weiterzubilden	<input type="checkbox"/>				
ein anderes Ziel, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>				

**19. Können Sie weitere Gründe nennen, warum ein solches Weiterbildungsstudium für Sie sinnvoll wäre?**

---



---



---

**20. Und welche Gründe sprechen gegen die Aufnahme eines solchen Studiums? Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

	trifft gar nicht zu		teils, teils		trifft sehr zu
Die Belastung durch berufliche Pflichten ist zu groß.	<input type="checkbox"/>				
Die Vereinbarkeit mit Familie und Freizeit ist nicht gegeben.	<input type="checkbox"/>				
Ich befürchte berufliche Nachteile durch ein Studium.	<input type="checkbox"/>				
Ich sehe für mich keine Vorteile durch ein solches Studium.	<input type="checkbox"/>				
Ich sehe Probleme bei der Finanzierung eines solchen Studiums.	<input type="checkbox"/>				
Ich fühle mich den inhaltlichen Anforderungen nicht gewachsen.	<input type="checkbox"/>				
Ich bin aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage.	<input type="checkbox"/>				
In meinem Alter lohnt sich eine Weiterbildung nicht mehr.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe keinen Computer- oder Internetzugang.	<input type="checkbox"/>				
andere Gründe, und zwar _____					

**21. Wie wichtig wäre Ihnen die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen zu folgenden Themen und Inhalten im Rahmen eines Studiums zum Thema „Dienstleistungen für Senioren entwickeln und umsetzen“?**

	gar nicht wichtig		teils, teils		sehr wichtig
Soziologische und psychologische Kenntnisse zum Thema Alter und Altern	<input type="checkbox"/>				
Medizinisch-klinisches Hintergrundwissen zum Thema Altern	<input type="checkbox"/>				
Pflege und Gesundheit	<input type="checkbox"/>				
Konzepte der Erwachsenenbildung	<input type="checkbox"/>				
Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Hintergründe	<input type="checkbox"/>				
Existenzgründung	<input type="checkbox"/>				
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>				
Rechtliche Rahmenbedingungen	<input type="checkbox"/>				
Quartier/Gemeinwesen	<input type="checkbox"/>				
Gesprächsführung und Beratungstechniken	<input type="checkbox"/>				
Beratungs- und Interventionsansätze	<input type="checkbox"/>				

**22. Gibt es weitere Themen und Inhalte, die Ihrer Meinung nach im Rahmen eines solchen Studienangebots vermittelt werden sollten?**

nein

ja, und zwar:

---



---



---

**23. Welchen Abschluss würden Sie von einem solchen Studium erwarten, damit eine Teilnahme für Sie in Frage kommt?**

keinen bestimmten Abschluss

mind. einen Bachelorabschluss

mind. eine Teilnahmebestätigung

mind. einen Masterabschluss

mind. ein Zertifikat

mind. einen anderen Abschluss, und zwar:

---

**24. Haben Sie darüber hinaus noch weitere Erwartungen an ein weiterbildendes Studium, die bisher noch nicht benannt wurden?**

nein

ja, und zwar:

---



---



---

**25. Wie würden Sie ein solches Studium finanzieren? (Mehrfachnennungen sind möglich.)**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> durch eigene Erwerbstätigkeit                    | <input type="checkbox"/> durch finanzielle Rücklagen                     |
| <input type="checkbox"/> durch Einkommen der/des (Ehe-)Partnerin/Partners | <input type="checkbox"/> durch das Arbeitsamt (Arbeitsagentur oder ARGE) |
| <input type="checkbox"/> durch einen Studienkredit/Bildungskredit         | <input type="checkbox"/> durch andere Möglichkeiten, und zwar            |
| <input type="checkbox"/> durch ein Stipendium                             | _____  |

**26. Welchen Geldbetrag wären Sie maximal bereit für ein berufsbegleitendes Studium pro Semester (d. h. pro 6 Monate) zu investieren?**

\_\_\_\_\_ Euro pro Semester

**Zum Abschluss möchten wir Sie bitten, noch einige Fragen zu Ihrer beruflichen Situation zu beantworten.**

**27. Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> keinen Schulabschluss                             | <input type="checkbox"/> allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Abitur (Gymnasium bzw. EOS) |
| <input type="checkbox"/> Volks-/Hauptschulabschluss                        | <input type="checkbox"/> einen anderen Abschluss, und zwar  |
| <input type="checkbox"/> Realschulabschluss/POS 10. Klasse                 | _____   |
| <input type="checkbox"/> Fachhochschulreife/Abschluss einer Fachoberschule |   |

**28. Welche Studienrichtung studieren Sie und welchen Abschluss streben Sie an? Notieren Sie bitte Ihr(e) Studienfach/-fächer sowie den angestrebten Studienabschluss (z. B., B. A., B. Sc., M. A., M. Sc.).**

Studienfach/-fächer (Abschluss): \_\_\_\_\_

**Und in welchem Fachsemester studieren Sie?**

Fachsemester: \_\_ \_\_

**29. In welchem Bereich wollen Sie später einmal arbeiten? Notieren Sie bitte möglichst genau den Bereich, in dem Sie später gern tätig sein würden.**

\_\_\_\_\_

**30. Haben Sie vor Ihrem Studium bereits einen beruflichen Abschluss erworben? Falls ja, welchen?**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ich habe noch keinen beruflichen Abschluss erworben.                                     | <input type="checkbox"/> Fachhochschulabschluss            |
| <input type="checkbox"/> abgeschlossene beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre)                           | <input type="checkbox"/> Hochschulabschluss                |
| <input type="checkbox"/> abgeschlossene beruflich-schulische Ausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule)         | <input type="checkbox"/> keinen beruflichen Abschluss      |
| <input type="checkbox"/> Abschluss an einer Fachschule, Meisterschule, Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie | <input type="checkbox"/> einen anderen Abschluss, und zwar |
|   | _____  |

**31. Wie sicher sind Sie sich, was Sie nach Ihrem Studium beruflich einmal machen wollen?**

- |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| sehr unsicher            | eher unsicher            | teils, teils             | eher sicher              | sehr sicher              |
| <input type="checkbox"/> |

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Ihre Mithilfe schätzen wir sehr.

Abschließend haben wir noch einige Fragen zur allgemeinen Verständlichkeit des Fragebogens. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn Sie uns diese auch noch kurz beantworten könnten.

**32. Wie viel Zeit haben Sie in etwa für das Ausfüllen des Fragebogens benötigt?**

\_\_ \_\_ Minuten

**33. War die Beantwortung der Fragen ermüdend?**

- überwiegend ja                       teils, teils                       überwiegend nein

Falls ja, warum: \_\_\_\_\_

**34. Waren die Fragen Ihrer Meinung nach verständlich formuliert?**

- überwiegend ja                       teils, teils                       überwiegend nein

**35. Gab es bestimmte Fragen, die nicht verständlich waren?**

- nein                       ja, und zwar:

\_\_\_\_\_

**36. Fehlten Ihrer Meinung nach wichtige Inhalte oder Aspekte im Fragebogen?**

- nein                       ja, und zwar:

\_\_\_\_\_

**Gibt es darüber hinaus noch etwas, was Sie uns bezüglich des Fragebogens mitteilen möchten?**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wenn Sie über die Ergebnisse und den Fortgang des Projekts bzw. die Entwicklung des Studienangebots informiert werden möchten, können Sie an dieser Stelle gern Ihre Emailadresse hinterlassen. Gern können wir Sie auch über die geplante Erprobung einiger Studieninhalte im Rahmen kostenloser Einzelveranstaltungen informieren.

- Ja, ich habe Interesse an den Ergebnissen des Projekts und an Informationen zu der geplanten Erprobung des Studiums.

Ihre Emailadresse wird separat und nicht zusammen mit Ihren Angaben gespeichert. Nach Ablauf des Projekts wird sie aus unseren Unterlagen gelöscht.



Email: \_\_\_\_\_

## Fragebogenentwicklung: Quellen und weiterführende Literatur

Themen	Frage(n)	Quelle
<b>Studierende &amp; Nicht-Studierende</b>		
Demografie	1.- 4.	in Anlehnung an demogr. Standards (Statistisches Bundesamt, 2010)
bisherige Erfahrungen mit beruflicher Weiterbildung	5.	in Anlehnung an Schaumann (2014) (Antwortkategorien z.T. übernommen, angepasst und ergänzt)
Informationsquellen berufl. Weiterbildung	6.	in Anlehnung an Schaumann (2014) (Antwortkategorien z.T. übernommen, angepasst und ergänzt)
Ziele berufl. Weiterbildung (allg. und bezogen auf ZM 65plus)	7./18. (19.)	in Anlehnung an AES 2012 und Gebauer & Perbandt (2012) (Frageformat angepasst und Antwortkategorien z.T. übernommen, angepasst und ergänzt)
Intentionen (allg. und bezogen auf ZM 65plus)	8./17.	Eigenentwicklung
Erwartungen an Hochschulstudiengänge	9.	in Anlehnung an 12. Studierendensurvey (Ramm et al., 2014) und Katholische Hochschule für Sozialwesen (2012) (Frageformat angepasst und Antwortkategorien z.T. übernommen, angepasst und ergänzt)
zeitl. Rahmen	10./11.	in Anlehnung an 12. Studierendensurvey (Ramm et al., 2014) (Frage- und Antwortformat übernommen, Kategorien z.T. übernommen und angepasst)
Erwartungen an die Studiumsgestaltung	12.-14.	in Anlehnung an Schaumann (2014) (Antwortkategorien z.T. übernommen, angepasst und ergänzt)
Bewertung von Studienformaten	15.	Auswahl für Studienangebot relevanter Studienformate anhand Studienqualitätsmonitor 2013 (Woisch et al., 2014), AES 2012, und Zawacki-Richter (2015)
Erwartungen an Unterstützungsangebote	16.	in Anlehnung an Schaumann (2014) und Studienqualitätsmonitor 2013 (Woisch et al. 2014) (Antwortkategorien z.T. übernommen, angepasst und ergänzt)
Gründe gegen Aufnahme eines Studiums ZM 65plus	20.	in Anlehnung an Schaumann 2014 und AES 2012 (Frageformat angepasst und Antwortkategorien z.T. übernommen, angepasst und ergänzt)
Erwartungen an Themen & Inhalte eines Studienangebots ZM 65plus	21./22.	Eigenentwicklung; Auswahl der Themen basierend auf Ergebnissen der Expertengespräche
Erwartungen an den Abschluss eines Studienangebots ZM 65plus	23.	Eigenentwicklung
Finanzierungsmöglichkeiten	25.	in Anlehnung an den 12. Studierendensurvey (Ramm et al., 2014) und Luft et al. (2014) (Frageformat angepasst und Antwortkategorie z.T. übernommen, angepasst und ergänzt)
Erwartungen an Kosten für berufsbegleitendes Studium	26.	in Anlehnung Pfrimmer & Wiebke (2014) (Frageformat angepasst, offenes Antwortformat statt vorgegebene Kategorien)
<b>Nur Studierende</b>		
Informationen zur Ausbildung und zum Studium	27., 28., 31.	eigene Überlegungen und in Anlehnung an demogr. Standards (Statistisches Bundesamt, 2010)
Berufliche Perspektiven	29., 30.	Eigenentwicklung
Einschätzungen des Fragebogens	32.-36.	Eigenentwicklung
<b>Nur Nicht-Studierende</b>		
Unterstützung durch Arbeitgeber	27.	in Anlehnung Katholische Hochschule für Sozialwesen (2012) (Antwortkategorien übernommen und z.T. angepasst)
Informationen zur Ausbildung und zur derzeitigen Erwerbstätigkeit	29. - 34.	eigene Überlegungen und in Anlehnung an demogr. Standards (Statistisches Bundesamt, 2010)

## Quellen

- Adult Education Survey (AES). (AES 2012 – German Version). Retrieved from <https://dbk.gesis.org/dbksearch/download.asp?id=37484>
- Gebauer, S., & Perbandt, D. (2012). *Zielgruppenanalyse zur möglichen Rekrutierung neuer Studierendengruppen für den Fernstudiengang infernum*. Retrieved from [http://www.umweltwissenschaften.de/fileadmin/PDF/mint\\_online/Zielgruppenanalyse\\_Auswertung\\_final\\_20140331.pdf](http://www.umweltwissenschaften.de/fileadmin/PDF/mint_online/Zielgruppenanalyse_Auswertung_final_20140331.pdf)
- Katholische Hochschule für Sozialwesen (2012). *Kurzfassung erster Ergebnisse der bundesweiten Befragung bbgl. Studierenden im BA-Studiengang Soziale Arbeit*. Retrieved from [http://www.khsb-berlin.de/fileadmin/user\\_upload/ponts/erste-ergebnisse\\_studierende-gesamt\\_01.pdf](http://www.khsb-berlin.de/fileadmin/user_upload/ponts/erste-ergebnisse_studierende-gesamt_01.pdf)
- Luft, L., Steeb, I., Tolle, P., & Beckmann, M. (2014). *Ergebnisbericht einer explorativen Erhebung an der Frankfurt University of Applied Sciences zu Qualifikations- und Ausbildungswegen, beruflichen Kompetenzen, Lebenssituationen und Lebensentwürfen von pflegeberuflich qualifizierten Personen im Kontext des Projektes „MainCareer – Offene Hochschule“*. Retrieved from [https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/de/FH-FFM/Wir\\_ueber\\_uns/MainCareer/Publikationen/TB\\_Pflege/Ergebnisbericht\\_Zielgruppenanalyse\\_TP\\_Pflege.pdf](https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/de/FH-FFM/Wir_ueber_uns/MainCareer/Publikationen/TB_Pflege/Ergebnisbericht_Zielgruppenanalyse_TP_Pflege.pdf)
- Pfrimmer, N., & Wiebe, J. (2014). *Studieren (auch ohne) Abitur. Absichten und Erwartungen von Auszubildenden*. Retrieved from [http://www.hannover.ihk.de/fileadmin/data/Dokumente/Themen/Aus-\\_und\\_Weiterbildung/Ausbildung/1401\\_Studieren\\_auch\\_ohne\\_Abi\\_.pdf](http://www.hannover.ihk.de/fileadmin/data/Dokumente/Themen/Aus-_und_Weiterbildung/Ausbildung/1401_Studieren_auch_ohne_Abi_.pdf)
- Ramm, M., Multrus, F., Bargel, T., & Schmidt, M. (2014). *Studiensituation und studentische Orientierungen. 12. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen. Langfassung*. Berlin, Germany: Bundesministerium für Bildung und Forschung. Retrieved from [http://www.bmbf.de/pub/12.\\_Studierendensurvey\\_Langfassung\\_bf.pdf](http://www.bmbf.de/pub/12._Studierendensurvey_Langfassung_bf.pdf)
- Schaumann, P. (2014). *Neue Perspektiven: Das Weiterbildungs- und Studieninteresse von beruflich Qualifizierten. Eine Studie er Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen*. Retrieved from [http://www.offene-hochschule-niedersachsen.de/userfiles/downloads/Zielgruppenbefragung/2014-10-13\\_Neue%20Perspektiven-Befragungsergebnisse.pdf](http://www.offene-hochschule-niedersachsen.de/userfiles/downloads/Zielgruppenbefragung/2014-10-13_Neue%20Perspektiven-Befragungsergebnisse.pdf)
- Statistisches Bundesamt (Ed.)(2010). Demographische Standards. Ausgabe 2010. *Statistik und Wissenschaft* (Vol. 17). Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
- Woisch, A., Willige, J., & Grützmacher, J. (2014). *Studienqualitätsmonitor 2013. Studienqualität und Studienbedingungen an deutschen Hochschulen*. Hannover, Germany: DZHW. Retrieved from <http://www.dzhw.eu/pdf/21/pdf/24/sqm2013.pdf>
- Zawacki-Richter, O. (2015). Zur Mediennutzung im Studium – unter besonderer Berücksichtigung heterogener Studierender. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 1–23. DOI: 10.1007/s11618-015-0618-6

## Weiterführende Literatur

- Banscherus, U. (2013): *Erfahrungen mit der Konzeption und Durchführung von Nachfrage- und Bedarfsanalysen für Angebote der Hochschulweiterbildung – Ein Überblick*. Eine Publikation der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen". Berlin.